

Handlungshilfe



Sicherheits-Check

Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung

Herausgeber

Berufsgenossenschaft
Verkehrswirtschaft Post-Logistik
Telekommunikation (BG Verkehr)

Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg
Tel.: +49 40 3980-0
Fax: +49 40 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de
Internet: www.bg-verkehr.de

© Copyright

Die Inhalte dieses Werks sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der Einwilligung der BG Verkehr und wird nur gegen Quellenangabe und Belegexemplar gestattet. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Ausgenommen sind Vervielfältigungen, die zur internen Nutzung in den Mitgliedsunternehmen der BG Verkehr verwendet werden.

Hinweis

Die in dieser Handlungshilfe enthaltenen Lösungen zur Beseitigung bzw. zur Minimierung einer Gefährdung schließen andere mindestens ebenso wirksame Lösungen nicht aus. Die Handlungshilfe erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Änderungen der Rechtslage oder neuen arbeitswissenschaftlichen oder arbeitsmedizinischen Erkenntnissen sind diese entsprechend zu berücksichtigen.

Bildnachweis

Titelbild: © auremar - Fotolia.com
Beispiel 1: © openlens - Fotolia.com
Beispiel 2: © BG Verkehr

Ausgabe

2. überarbeitete Auflage, Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

A Einleitung

Warum muss eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden?	4
Wie muss eine Gefährdungsbeurteilung dokumentiert werden?	4
Welchen Nutzen hat der Unternehmer?	5
Wann ist eine Gefährdungsbeurteilung erforderlich?	5
Wer ist für die Gefährdungsbeurteilung verantwortlich?	5
Wie ist die Vorgehensweise bei der Gefährdungsbeurteilung?	6
Wie kann die Gefährdung beurteilt werden?	7
Welche Maßnahmen muss ich festlegen?	9
Wo finde ich weitere Vorschriften und Informationen?	9

B Beschreibung des Arbeitssystems und Erkennen der Gefährdungen

1. Betriebsorganisation erfassen	10
2. Arbeitsbereiche sowie Arbeitsplätze / Tätigkeiten erfassen	11
3. Arbeitsbereiche sowie Arbeitsplätze / Tätigkeiten beschreiben	12
4. Gefährdungen ermitteln	13

C Arbeitsblätter zur Beurteilung von Gefährdungen

Gefährdungen beurteilen und Maßnahmen festlegen	14
Erläuterungen zum Ausfüllen der Arbeitsblätter	14
Arbeitsblätter	15
Anlagen	53

A Einleitung

Jeder Arbeitgeber hat nach dem Arbeitsschutzgesetz die Pflicht, in seinem Unternehmen die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu treffen, um mit der Arbeit verbundene Gesundheitsgefährdungen für seine Beschäftigten zu vermeiden.

Durch eine Beurteilung der Arbeitsbedingungen ermittelt der Arbeitgeber, welche Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes erforderlich sind.

Diese Handlungshilfe unterstützt Sie anhand der folgenden Leitfragen bei der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen.

Sicherheits-Check

Warum muss eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden?

In § 5 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) ist festgelegt, dass jeder Arbeitgeber in seinem Unternehmen eine Gefährdungsbeurteilung durchführen muss.

Weitere Anforderungen zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen und zur Berücksichtigung besonderer Gefährdungen finden sich in den nachfolgenden Rechtsverordnungen:

- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- PSA-Benutzungsverordnung (PSA-BV)
- Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV)
- Biostoffverordnung (BioStoffV)
- Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV)
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)

Zusätzlich sind weiterführende Vorschriften aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) und dem Mutterschutzgesetz (MuSchG) zu beachten.

Wie muss eine Gefährdungsbeurteilung dokumentiert werden?

Der Arbeitgeber muss gemäß dem Arbeitsschutzgesetz und den zugehörigen Rechtsverordnungen das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung dokumentieren. Die Dokumentation soll mindestens folgende Inhalte enthalten:

- 1 ermittelte und beurteilte Gefährdungen
- 2 festgelegte Maßnahmen des Arbeitsschutzes und Zuständigkeiten
- 3 Ergebnis der Überprüfung der Maßnahmen

Zur Dokumentation kann z. B. die hier vorliegende Handlungshilfe verwendet werden.

Welchen Nutzen hat die Unternehmerin bzw. der Unternehmer?

Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen sind oft mit hohem persönlichem Leid für die Betroffenen verbunden und verursachen hohe Kosten im Unternehmen, z. B. durch Qualitätseinbußen in der Produktion oder durch die Störung von Arbeitsabläufen.

Durch eine Gefährdungsbeurteilung können im Unternehmen gleichermaßen Qualitätsverbesserungen und Kostensenkungen erzielt werden. Dies wird erreicht durch:

- weniger Arbeitsunfälle
- weniger berufsbedingte Erkrankungen und Ausfallzeiten
- weniger Störzeiten im Arbeitsablauf
- geringere Reparaturkosten
- motiviertere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- weniger fehlerhafte Produkte

Wann ist eine Gefährdungsbeurteilung erforderlich?

Die Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen wird als Erstbeurteilung an bestehenden Arbeitsplätzen durchgeführt und regelmäßig, insbesondere bei folgenden Anlässen überprüft:

- bei Änderung von relevanten Vorschriften, Normen oder Richtlinien
- bei Neubau oder Umbau von Betriebsanlagen und Einrichtungen
- wenn die Nutzung der Einrichtungen oder der Betriebsanlagen wesentlich geändert wird
- vor der Anschaffung oder Umrüstung von Arbeitsmitteln (z. B. Werkzeugen oder Maschinen)
- bei Einführung von neuen Arbeitsstoffen (z. B. Gefahrstoffen oder Biostoffen)
- bei wesentlichen Änderungen der Arbeitsorganisation oder der Mitarbeiterstruktur
- nach dem Auftreten von Arbeitsunfällen oder Beinaheunfällen
- bei Verdacht auf eine Berufskrankheit oder eine arbeitsbedingte Erkrankung

Wer ist für die Gefährdungsbeurteilung verantwortlich?

Die Unternehmerin oder der Unternehmer muss die Gefährdungen beurteilen und danach geeignete Maßnahmen des Arbeitsschutzes festlegen. Dabei kann sie oder er sich durch geeignete Personen unterstützen bzw. beraten lassen. Diese Personen können beispielsweise sein:

- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Betriebsärztinnen und Betriebsärzte
- weitere Spezialisten im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Grundsätzlich bietet es sich an, ein Team aus Vertreterinnen und Vertretern dieses Personenkreises und einem Mitarbeitervertreter (z. B. aus dem Betriebsrat) zu bilden.

Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Gefährdungsbeurteilung liegt immer bei der Unternehmerin oder dem Unternehmer.

Wie ist die Vorgehensweise bei der Gefährdungsbeurteilung?

Zur systematischen Vorgehensweise ist es sinnvoll, sich an Arbeitsplätzen oder Arbeitsabläufen zu orientieren.

Es gibt also zwei praktikable Möglichkeiten der Gefährdungsbeurteilung:

- 1 Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung**
bei stationären Arbeitsplätzen
(z. B. Büro, Montageplatz, Maschine oder Anlage)
- 2 Ablauforientierte, tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung**
bei nichtstationären Arbeitsplätzen mit wechselnden Einsatzorten
(z. B. Güter- oder Personentransport, Paketzustellung, Abfallsammlung)

Die Gefährdungsbeurteilung mittels dieser Handlungshilfe gliedert sich in sieben Schritte:

Formulare

1 Betriebsorganisation, Arbeitsbereiche sowie Arbeitsplätze / Tätigkeiten erfassen und beschreiben
Beschreiben des Unternehmens und der Betriebsorganisation sowie Erfassen und Beschreiben aller Arbeitsbereiche mit den Arbeitsplätzen / Tätigkeiten.

Formulare S. 10 -12

2 Gefährdungen ermitteln
Für jeden Arbeitsplatz / jede Tätigkeit werden Gefährdungsfaktoren identifiziert und in der Gefährdungsübersicht angekreuzt.

Formular S. 13

3 Gefährdungen beurteilen
Für die identifizierten Gefährdungsfaktoren wird beurteilt, ob Handlungsbedarf besteht und Maßnahmen erforderlich sind.

Arbeitsblätter S. 15 - 52

4 Maßnahmen festlegen
Es müssen geeignete Arbeitsschutzmaßnahmen festgelegt werden.

Arbeitsblätter S. 15 - 52

5 Maßnahmen durchführen
Die Durchführung der Maßnahmen muss dokumentiert werden.

Arbeitsblätter S. 15 - 52

6 Wirksamkeit der Maßnahmen prüfen
Nachdem die Maßnahmen umgesetzt worden sind muss geprüft werden, ob diese ausreichend wirksam sind oder ob weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Arbeitsblätter S. 15 - 52

7 Gefährdungsbeurteilung fortschreiben
Die Gefährdungsbeurteilung muss aktuell gehalten werden.

Bei gleichen oder gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder Arbeitsablaufes ausreichend. Die Gefährdungsbeurteilung muss aktuell gehalten und in regelmäßigen Abständen oder bei gegebenem Anlass (siehe „Wann ist eine Gefährdungsbeurteilung erforderlich?“) überprüft und ergänzt werden.

Wie kann die Gefährdung beurteilt werden?

Der Arbeitgeber muss die ermittelten Gefährdungen systematisch dahingehend beurteilen, ob Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Existieren bereits rechtlich verbindliche Vorschriften mit Grenz- oder Richtwerten und Maßnahmen, so müssen diese eingehalten werden.

Fehlen rechtlich verbindliche Vorschriften, sollten z. B. technische Regeln, Regelungen der Unfallversicherungsträger, Normen oder wissenschaftlich abgesicherte Bewertungshilfen, wie beispielsweise die Leitmerkmalmethode zur Erfassung von Belastungen bei der manuellen Handhabung von Lasten, zur Beurteilung herangezogen werden.

Existieren für festgestellte Gefährdungen keine Vorgaben und Bewertungshilfen, kann das Gesundheitsrisiko für die Beschäftigten mittels Bestimmung einer Risikokennzahl ermittelt werden. Sie ergibt sich aus der Abschätzung der möglichen Schwere des Gesundheitsschadens (Schadensschwere) und der Eintrittswahrscheinlichkeit.

$$R = E \times S$$

Risikokennzahl (R)

Eintrittswahrscheinlichkeit (E)

Schadensschwere (S)

Eintrittswahrscheinlichkeit (E)

- 1 **niedrig:** Auftreten des möglichen Schadens unwahrscheinlich
- 2 **mittel:** Auftreten des möglichen Schadens selten zu erwarten
- 3 **hoch:** Auftreten des möglichen Schadens häufig zu erwarten

Schadensschwere (S)

- 1 **niedrig:** keine bis geringfügige Verletzung; keine Arbeitsunterbrechung erforderlich
- 2 **mittel:** leichte Verletzung oder Erkrankung; Arbeitsunterbrechung erforderlich
- 3 **hoch:** schwere Verletzung oder Erkrankung; längere Arbeitsunfähigkeit; bleibender Gesundheitsschaden möglich

Um die Berechnung auszuführen, muss zunächst die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 bis 3 beurteilt werden. Anschließend wird die Schadensschwere ebenfalls von 1 bis 3 beurteilt. Zur Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadensschwere sollten auch Erkenntnisse aus

- Betriebsstörungen
- Unfalluntersuchungen und Beinaheunfällen
- Unfallstatistiken und Verbandbucheinträgen
- Begehungsprotokollen
- Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblättern
- Betriebsanleitungen und technischen Dokumentationen

genutzt werden.

Eine hohe **Risikokennzahl ($R \geq 3$)** erfordert Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Verringerung der Gefährdung. Je höher das ermittelte Risiko ausfällt, desto dringlicher ist die Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen.

Auf den Arbeitsblättern (Seite 15 - 52) soll beurteilt werden, ob für die ermittelte Gefährdung Handlungsbedarf besteht.

Beispiele zur Bestimmung der Risikokennzahl (R):

Beispiel 1

Das Büro im Erdgeschoss platzt aus allen Nähten. Der neue Raum im Obergeschoss entlastet platzmäßig das Büro, nun muss aber häufiger die früher wenig genutzte Wendeltreppe begangen werden. Weil die Beleuchtung eher spärlich ist, die Mitarbeiter zum Teil mehrere Stufen auf einmal nehmen oder getragene Unterlagen die Sicht versperren, kam es schon zu drei Stolper- und Sturzunfällen im Treppenhaus.

Eintrittswahrscheinlichkeit (E) = 2
Schadensschwere (S) = 2
Risikokennzahl (R) = $E \times S = 4$
Maßnahmen sind erforderlich!



Beispiel 2

Zweimal pro Woche wird eine Großlieferung im Lager umgeschlagen. Die Staplerfahrer nutzen dabei auch Verkehrswege zum Abstellen der Paletten. Es kam schon mehrfach vor, dass selbst die Tür des Fluchtweges aus dem Büro mehrere Stunden verstellt wurde und dadurch nicht geöffnet werden konnte. Dann sitzen im Notfall die Mitarbeiter aus dem hinteren Bürotrakt in der Falle.

Eintrittswahrscheinlichkeit (E) = 2
Schadensschwere (S) = 3
Risikokennzahl (R) = $E \times S = 6$
Maßnahmen sind umgehend erforderlich!



Welche Maßnahmen muss ich festlegen?

Wenn in rechtlich verbindlichen Vorschriften (z. B. in Gesetzen, staatlichen Verordnungen oder Unfallverhütungsvorschriften der Unfallversicherungsträger) Maßnahmen zur Beseitigung oder Minimierung einer Gefährdung benannt werden, dann müssen diese eingehalten werden.

Bei der Festlegung der Maßnahmen müssen der Stand der Technik und die Regelungen der Unfallversicherungsträger berücksichtigt werden.

Existieren keine Vorschriften oder Empfehlungen, sind vom Unternehmer oder der Unternehmerin Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Minimierung von Gefährdungen zu ermitteln. Dabei sollen technische Schutzmaßnahmen vor organisatorischen Schutzmaßnahmen und organisatorische vor personenbezogenen Schutzmaßnahmen angewendet werden (so genannte TOP-Reihenfolge).

Zur Unterstützung sind auf den Arbeitsblättern zur Gefährdungsbeurteilung exemplarisch Maßnahmen zur Gefährdungs-beseitigung bzw. -minderung dargestellt. Diese erheben allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit und müssen bei Bedarf ergänzt werden.

Die getroffenen Maßnahmen sind in die Arbeitsblätter zur Gefährdungsbeurteilung einzutragen (Seite 15 - 52).

Wo finde ich weitere Vorschriften und Informationen?

Unfallverhütungsvorschriften und Regeln:

- DGUV Vorschrift 1
„Grundsätze der Prävention“
- DGUV Vorschrift 2
„Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“
- DGUV Regel 100-001
„Grundsätze der Prävention“

Weitere Vorschriften und Veröffentlichungen findet man auf folgenden Internetseiten:

Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft
Post-Logistik Telekommunikation
www.bg-verkehr.de, insbesondere im Kompendium Arbeitsschutz

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
www.dguv.de

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
www.baua.de

Datenbank mit Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung
www.gefaehrungsbeurteilung.de

B Beschreibung des Arbeitssystems und Erkennen der Gefährdungen

1 Betriebsorganisation erfassen

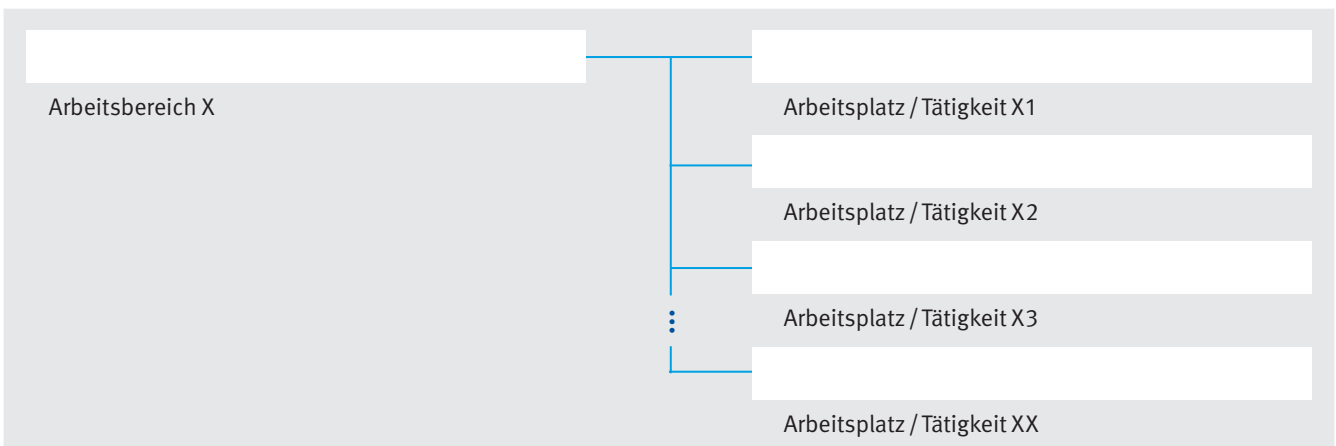
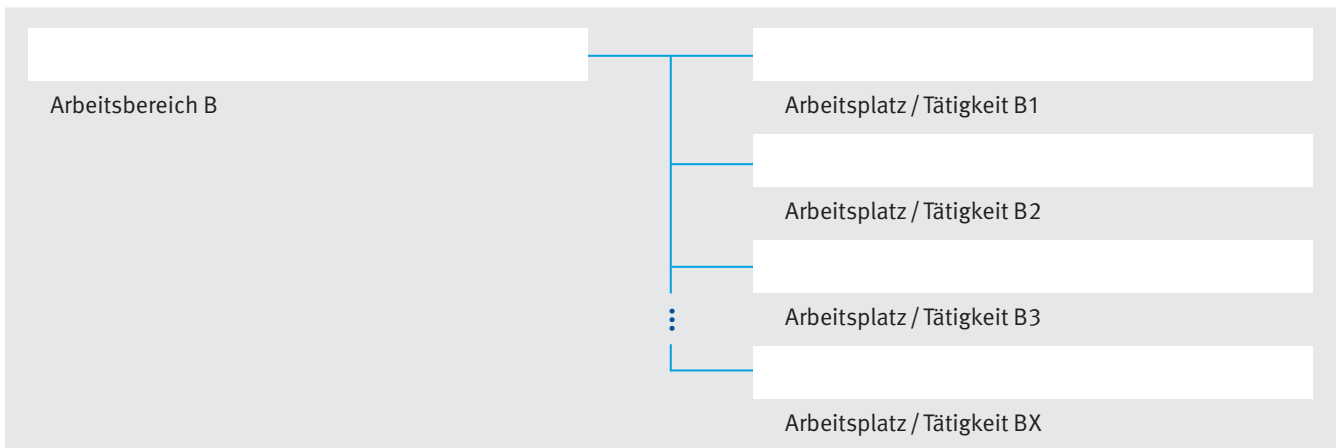
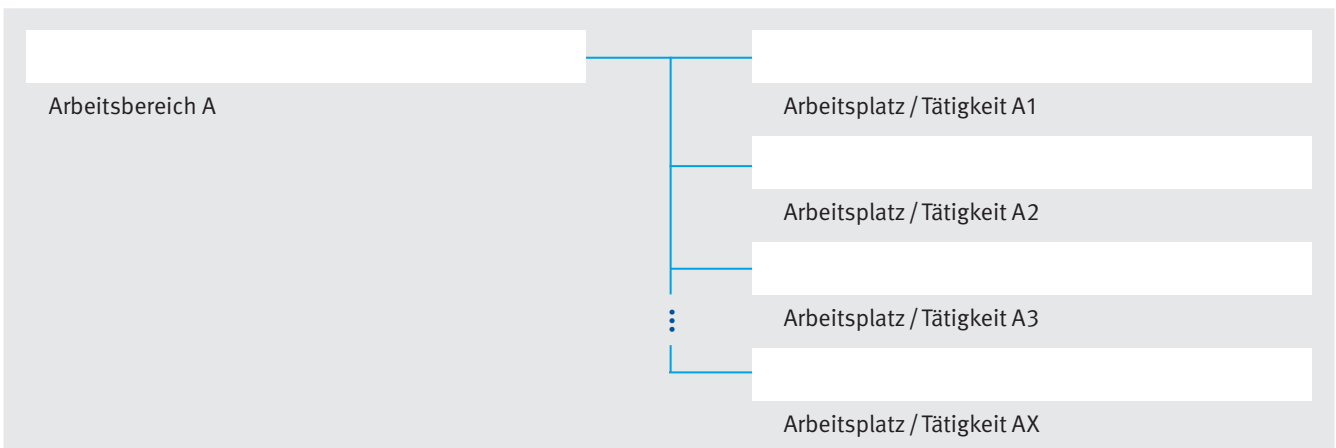
Erfassen und Beschreiben der Betriebsorganisation

Unternehmensdaten
Unternehmensbezeichnung
Unternehmer/in
Beschäftigtenanzahl
Arbeitnehmervertretung (ggf.)
Sicherheitstechnische Betreuung
Kontaktdaten
Arbeitsmedizinische Betreuung
Kontaktdaten
Die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung wird vom Unternehmer / Arbeitgeber bestätigt
Ort, Datum
Unterschrift

2 Arbeitsbereiche sowie Arbeitsplätze / Tätigkeiten erfassen

Erfassen aller Arbeitsplätze / Tätigkeiten in den Arbeitsbereichen Ihres Unternehmens

Arbeitsbereiche



3 Arbeitsbereiche sowie Arbeitsplätze / Tätigkeiten beschreiben

Beschreiben aller unter Punkt 2 erfassten Arbeitsplätze / Tätigkeiten der Arbeitsbereiche Ihres Unternehmens.

Ermittlung und Beurteilung für Arbeitsplatz / Tätigkeit	
	Arbeitsbereich (z. B. Lager, Werkstatt, Büro)
	Arbeitsplatz/Tätigkeit (z. B. Lagerist, Fahrer, Schreibkraft)
	Haupttätigkeit
	Nebentätigkeiten
	Verantwortliche/r Vorgesetzte/r
	Sicherheitsbeauftragte/r (wenn erforderlich)
	Ersthelfer
Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen wurde durchgeführt von	
	Name, Berufsbezeichnung
	Ort, Datum
	Unterschrift

4 Gefährdungen ermitteln

Für jeden Arbeitsplatz / jede Tätigkeit werden Gefährdungsfaktoren identifiziert und in der Gefährdungsübersicht angekreuzt.

Gefährdungsübersicht

1 Mechanische Gefährdungen

- 1.1 Ungeschützt bewegte Maschinenteile
- 1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen
- 1.3 Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel
- 1.4 Unkontrolliert bewegte Teile
- 1.5 Stürzen, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken
- 1.6 Absturz

2 Elektrische Gefährdungen

- 2.1 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- 2.2 Elektrische Freileitungen und andere unter Spannung stehende Anlagen

3 Gefahrstoffe

- 3.1 Stäube, Flüssigkeiten und Gase
- 3.2 Asbest, Abgase von Dieselmotoren und andere krebserzeugende Stoffe
- 3.3 Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgut im Regeltransport)
- 3.4 Beförderung gefährlicher Güter unter Freistellungsbedingungen

4 Biostoffe

- 4.1 Gefährdungen durch infektiöse, sensibilisierende und toxische Wirkungen von Biostoffen

5 Brand- und Explosionsgefährdungen

- 5.1 Brandgefährdung
- 5.2 Explosionsgefährdung
- 5.3 Brandbekämpfung

6 Thermische Gefährdungen

- 6.1 Kontakt mit heißen und kalten Medien oder Oberflächen

7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

- 7.1 Lärm
- 7.2 Hand-Arm-Vibrationen
- 7.3 Ganzkörper-Vibrationen

8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

- 8.1 Raumklima
- 8.2 Schlechte Witterungsbedingungen bei Arbeiten im Freien
- 8.3 Beleuchtung, optische Signale, Bildschirmarbeit

9 Physische Belastung / Arbeitsschwere

- 9.1 Arbeiten in ungünstiger Körperhaltung
- 9.2 Manuelle Lastenhandhabung

10 Psychische Faktoren

- 10.1 Über- oder Unterforderung
- 10.2 Konflikte im Team
- 10.3 Fehlende Motivation zum Arbeitsschutz

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

- 11.1 Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)
- 11.2 Verhalten in Notfällen
- 11.3 Unterweisung, Verantwortung
- 11.4 Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung
- 11.5 Gefährdungen durch Menschen
- 11.6 Gefährdungen durch Pflanzen, pflanzliche Produkte und Tiere

C Arbeitsblätter zur Beurteilung von Gefährdungen

Gefährdungen beurteilen und Maßnahmen festlegen

Für die identifizierten Gefährdungsfaktoren werden die vorbereiteten Arbeitsblätter ausgefüllt, um geeignete Schutzmaßnahmen festzulegen.

Erläuterungen zum Ausfüllen der Arbeitsblätter

- 1 Im oberen Abschnitt des Arbeitsblattes sind die möglichen Gefährdungen (gefährdende Situationen, Geräte oder Produkte) aufgeführt. Die zutreffenden Gefährdungen werden angekreuzt und wenn notwendig ergänzt.

Für die jeweilige Gefährdung wird beurteilt, ob Handlungsbedarf besteht. Bei Bedarf kann die Risikokennzahl (R) berechnet werden.

- 2 Im unteren Abschnitt des Arbeitsblattes sind die möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aufgeführt. Die zutreffenden Maßnahmen werden angekreuzt und nach Bedarf ergänzt.

Bei der Auswahl von Maßnahmen sind verbindliche rechtliche Vorschriften bzw. allgemein anerkannte Empfehlungen einzutragen. Bei der Auswahl von Maßnahmen sind technische Schutzmaßnahmen organisatorischen und personenbezogenen Schutzmaßnahmen vorzuziehen (TOP-Reihenfolge).

Die Zuständigkeit für die Durchführung der Maßnahmen und ein Termin werden festgelegt. Zuletzt wird bestimmt, wann und durch wen die Durchführung und Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen sind.

Die in den Arbeitsblättern genannten Gefährdungen sind lediglich ein Anhaltspunkt, wie die geforderte Ermittlung und Beurteilung durchgeführt werden soll. Die Arbeitsblätter sind entsprechend anzupassen.

1 Mechanische Gefährdungen

1.1 Ungeschützt bewegte Maschinenteile

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es sind Maschinen mit ungeschützten bewegten Teilen vorhanden. Welche? (z. B. Hubbühnen, Krane, Winden, Werkzeuge)			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Man kann beim Bedienen der Geräte / Maschinen an Gefahrstellen gelangen und verletzt werden			
<input type="checkbox"/> Quetschen von Händen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Erfassen von Kleidung oder Haaren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Schneiden an offen liegenden Messern / scharfen Teilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Stechen an spitzen Teilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Scherstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Stoßen an großen Teilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Ersatzradhebewinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Rüstarbeiten (z. B. beim Formatwechsel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gefahrstellen können in besonderen Situationen oder Betriebszuständen entstehen (z. B. Reinigung, Störungsbeseitigung, Reparatur)			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Hoher Verschleiß führt zu Gefahrensituationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Bei Neuanschaffung: auf sichere Geräte achten (GS-Prüfzeichen, Konformitätsbescheinigung, Betriebsanleitung)			
<input type="checkbox"/> Bei Neuanschaffung: Fachkraft für Arbeitssicherheit in Auswahl einbeziehen			
<input type="checkbox"/> Trennende Schutzeinrichtungen (z. B. Verkleidung, Verdeckung, Umzäunung)			
<input type="checkbox"/> Ortsbindende Schutzeinrichtungen (z. B. Tastbetrieb)			
<input type="checkbox"/> Schalter gegen unbeabsichtigtes Betätigen sichern (z. B. Kragen)			
<input type="checkbox"/> Wartungsklappen mit Positionsschalter versehen (Maschine stoppt beim Öffnen)			
<input type="checkbox"/> Abweisende Schutzeinrichtungen (Abweiser, Bügel)			
<input type="checkbox"/> Berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen (z. B. Lichtschranken) und Transponder als ergänzende Maßnahmen			
<input type="checkbox"/> Abschließbarer Hauptschalter			
<input type="checkbox"/> Not-Halt-Schalter in genügender Anzahl, deutlich sichtbar, leicht erreichbar			
<input type="checkbox"/> Schutzeinrichtungen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüfen (Checkliste)			
<input type="checkbox"/> Wirksame Verfahrensweise für die Meldung und Behebung von Mängeln etablieren			
<input type="checkbox"/> Wiederkehrende Prüfung durch befähigte Person (in der Regel jährlich)			
<input type="checkbox"/> Gefahrstellen kennzeichnen			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsabstände einhalten			
<input type="checkbox"/> Eng anliegende Kleidung			
<input type="checkbox"/> Wiederkehrende und vorhersehbare Störungsbeseitigungen einbeziehen: Arbeitsanweisung erstellen, in Unterweisung schulen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			



1 Mechanische Gefährdungen

1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen

1

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es können Riss-, Stich- oder Schnittverletzungen auftreten, z. B. durch			
<input type="checkbox"/> Ecken, scharfe Kanten, Spitzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Schneiden an Metallbändern und Drahtseilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Glasbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Holzsplitter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Verkleidung, Abdeckung			
<input type="checkbox"/> Blechverkleidung abrunden			
<input type="checkbox"/> Kanten entgraten			
<input type="checkbox"/> Ecken, Kanten polstern			
<input type="checkbox"/> Bedienhebel mit Knauf verwenden			
<input type="checkbox"/> Abgebrochene Bedienhebel austauschen			
<input type="checkbox"/> Mängelmeldung			
<input type="checkbox"/> Tragmittel austauschen			
<input type="checkbox"/> Zurrmittel prüfen und ggf. austauschen			
<input type="checkbox"/> Drahtseile prüfen und ggf. austauschen			
<input type="checkbox"/> Geeignete Aufbewahrung spitzer und scharfer Gegenstände			
<input type="checkbox"/> Schutzhandschuhe, ggf. Schutzkleidung			
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Reinigung von Oberflächen, Fußböden, Anhäufungen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

1 Mechanische Gefährdungen

1.3 Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten Gefährdungen auf, z. B. durch			
<input type="checkbox"/> Bewegungen von Flurförderzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Bewegungen von Erdbaumaschinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Funktionsstörungen / -untüchtigkeit (z. B. Bremsen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gefährdungen durch Ladegut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umkippen des Transportmittels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> fehlende Unterlegkeile	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Überladung des Fahrzeuges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Kuppeln von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> eingeschränkte Fahrersicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Höheneinstelleinrichtungen, Stützeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Rückwärtsfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> unbefugtes Benutzen von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> verstellte oder unübersichtliche Fahrwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> fehlende Ausstattung des Fahrzeuges mit Sicherheitsgurten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurtes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Keine Gefährdungen festgestellt!

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Regelmäßige technische Überprüfung und Instandhaltung		
<input type="checkbox"/> Tragfähigkeit und Kippsicherheit beachten, Ladung richtig platzieren und befestigen (siehe Betriebsanleitung)		
<input type="checkbox"/> Trennung der Verkehrsbereiche (Fußgänger / Fahrzeuge)		
<input type="checkbox"/> Akustische Anlaufwarneinrichtung für automatischen Anlauf von Maschinen und Einrichtungen		
<input type="checkbox"/> Sicheres Kuppeln		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen		
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Mitarbeiter		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen erstellen		
<input type="checkbox"/> Herstellerangaben und Betriebsanleitung beachten		
<input type="checkbox"/> Gewichtskontrolle des Ladegutes		
<input type="checkbox"/> Einweiser zu Hilfe holen		
<input type="checkbox"/> Einsatz geeigneter, eingearbeiteter, qualifizierter Personen		
<input type="checkbox"/> Transportwege freihalten		
<input type="checkbox"/> Erforderliche Breite der Wege gewährleisten		
<input type="checkbox"/> Fahrzeuge mit funktionsfähigen Sicherheitsgurten ausstatten		
<input type="checkbox"/> Benutzung der Sicherheitsgurte kontrollieren		
<input type="checkbox"/> Ausreichende Beleuchtung sicherstellen (siehe Arbeitsblatt 8.3)		
<input type="checkbox"/> Warnkleidung auf Betriebsgelände tragen		
<input type="checkbox"/> Mittel zur Sichtverbesserung einsetzen (z. B. Kamerasysteme in Fahrerständen)		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		



1 Mechanische Gefährdungen

1.4 Unkontrolliert bewegte Teile

1

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es können Gegenstände unkontrolliert in Bewegung geraten, z. B. durch			
<input type="checkbox"/> Kippen (z. B. Ladegut, Stapel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Pendeln (z. B. Kranlasten, Absetzbehälter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Rollen (z. B. Fässer, Stangen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Herabfallen (z. B. Bordwände, Ladegut, Werkzeuge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umfallen (z. B. Ballenstapel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Schüttgut, das beim Kippvorgang haften bleibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Absinken (z. B. angehobene Fahrzeugaufbauten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> unter Druck austretende Medien (z. B. Gase)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> unter Spannung stehendes Ladegut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> unter Spannung stehende Teile des Fahrzeugaufbaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> durch Druck der Ladung (z. B. auf Bordwände oder Domdeckel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Standsicherheit von Lagern und Stapeln gewährleisten, zulässige Stapelhöhen einhalten			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsabstand einhalten			
<input type="checkbox"/> Umwehungen, Anschläge anbringen			
<input type="checkbox"/> Ladungssicherungsmaßnahmen einhalten			
<input type="checkbox"/> Ladegut und Werkzeuge sicher ablegen, Geländer, Fanghauben, Fangbügel anbringen			
<input type="checkbox"/> Behälterbremsen und Feststeller auf Wirksamkeit prüfen			
<input type="checkbox"/> Schutzhelm, Brille, Gesichts- / Körperschutz			
<input type="checkbox"/> Staubschürzen			
<input type="checkbox"/> Schlauchschutz an Hydraulikschläuchen			
<input type="checkbox"/> Schlauchbruchsicherungen			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsventil zur Druckbegrenzung			
<input type="checkbox"/> Anfahrschutz an Regalen			
<input type="checkbox"/> Schwere Lasten nur zu zweit bewegen			
<input type="checkbox"/> Fußwege überdachen			
<input type="checkbox"/> Tragfähigkeit der Lagerfläche beachten			
<input type="checkbox"/> Ladebordwandverschlüsse mit Ladungsdruckerkennung			
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Beschäftigten			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

1 Mechanische Gefährdungen

1.5 Stürzen, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken



Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Personen können stürzen, ausrutschen, stolpern, umknicken oder fehltreten, z. B. durch <input type="checkbox"/> Verunreinigungen (z. B. Öl, Fett) <input type="checkbox"/> witterungsbedingte Glätte <input type="checkbox"/> Unebenheiten, Höhenunterschiede (z. B. Ein- und Ausstiege, Schwellen, Bordsteine, schadhafte Verkehrswege) <input type="checkbox"/> herumliegende Teile <input type="checkbox"/> Abfälle / Anliefergut / Sortiergut auf Verkehrswegen <input type="checkbox"/> falsches Schuhwerk <input type="checkbox"/> unzureichende Form und / oder Größe von Trittflächen <input type="checkbox"/> eingeeengte oder verstellte Verkehrswege und Arbeitsflächen <input type="checkbox"/> verbogene Trittflächen, Trittbretter <input type="checkbox"/> nicht ausreichende Trittsicherheit von Böden, Treppen, Leitern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Rutschhemmenden Bodenbelag einsetzen			
<input type="checkbox"/> Tritte als Gitterrost ausführen			
<input type="checkbox"/> Herumliegende Gegenstände, Verschmutzungen und Stolperstellen sofort beseitigen			
<input type="checkbox"/> Reinigungsplan erstellen			
<input type="checkbox"/> Verkehrswege und Arbeitsflächen reinigen			
<input type="checkbox"/> Schnee- und Eisglätte beseitigen (Streudienst)			
<input type="checkbox"/> Schadhafte Verkehrswege instand setzen			
<input type="checkbox"/> Verbliebene Stolperstellen kennzeichnen			
<input type="checkbox"/> Zwischenlagerung von Sortiergut auf dem Fußboden der Sortierkabine unterbinden			
<input type="checkbox"/> Kabel und Leitungen nicht quer durch Arbeitsräume und über Verkehrswege legen			
<input type="checkbox"/> Geeignetes Schuhwerk: Arbeits-, Schutz- oder Sicherheitsschuhe verwenden			
<input type="checkbox"/> Ausreichende Bewegungsfläche sicherstellen			
<input type="checkbox"/> Wege mit ausreichender Breite sicherstellen			
<input type="checkbox"/> Verkehrswege freihalten			
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Beschäftigten			
<input type="checkbox"/> Ausreichende Beleuchtung sicherstellen (siehe Arbeitsblatt 8.3)			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

1 Mechanische Gefährdungen

1.6 Absturz

1

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Absturz <input type="checkbox"/> von Leitern, Tritten, Treppen <input type="checkbox"/> von Gerüsten und von Podesten <input type="checkbox"/> von höher gelegenen Arbeitsplätzen (z. B. hochgelegene Bedienungsplätze, Arbeitsbühnen, Ladeflächen, Dächer) <input type="checkbox"/> an Öffnungen und Vertiefungen (z. B. in Fußböden, Plattformen, Montageöffnungen, Luken und Gruben, Wandöffnungen) <input type="checkbox"/> von ungeeigneten oder ungesicherten Überladeblechen <input type="checkbox"/> beim Stehen auf Trittbrettern <input type="checkbox"/> an Behältern beim Anbringen von Netzen <input type="checkbox"/> beim Auf- und Abdecken der Ladung <input type="checkbox"/> beim Auf- und Abplanen von Fahrzeugen <input type="checkbox"/> beim Betreten von Dächern (Durchtritt, Absturz) <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Es besteht Verletzungsgefahr durch <input type="checkbox"/> Springen aus dem Führerhaus <input type="checkbox"/> Springen von der Ladefläche <input type="checkbox"/> Springen von der Rampe <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Geeignete Leitern verwenden, Anlegewinkel beachten, Stehleiter vollständig aufklappen und standfest aufstellen <input type="checkbox"/> Gerüste nach Herstellerangaben montieren; Abnahme und Freigabe <input type="checkbox"/> Geländer, Umwehungen anbringen <input type="checkbox"/> Bereich vor Absturzkante absperren <input type="checkbox"/> Fanggerüste, Fangnetze verwenden <input type="checkbox"/> Öffnungen sichern (Geländer, Abdeckungen) <input type="checkbox"/> An Wandöffnungen: Gitterschranken, Brustwehren oder Halbtüren anbringen <input type="checkbox"/> Wenn Absturzsicherungen oder Auffangvorrichtungen nicht zweckmäßig: Sicherheitsgeschirre (Anseilschutz) verwenden <input type="checkbox"/> Brüstungshöhe der Abwurfschächte mindestens 1 m <input type="checkbox"/> Trittsichere Aufstiege und Standflächen <input type="checkbox"/> Hebearbeitsbühnen einsetzen <input type="checkbox"/> Arbeitsbühnen und Laufstege anbringen <input type="checkbox"/> Körbe für Stapler nur einsetzen, wenn für die jeweilige Aufgabe geeignet <input type="checkbox"/> Standsichere Trittbretter <input type="checkbox"/> Sicherheitsgeschirre benutzen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

2 Elektrische Gefährdungen

2.1 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Gefährdungen durch elektrischen Strom sind gegeben, z. B. durch			
<input type="checkbox"/> beschädigte Isolierungen von Leitungen (z. B. Knickstellen, freiliegende Einzeldrähte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> beschädigte Gehäuse von Geräten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> schadhafte Steckvorrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäße Verwendung elektrischer Geräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> das Benutzen feuchter elektrischer Geräte oder das Bedienen elektrischer Anlagen mit nassen Händen, Füßen oder feuchter Kleidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> besondere Umgebungsverhältnisse (z. B. extreme Hitze, Kälte, Nässe, chemische Einflüsse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> feuer- bzw. explosionsgefährdete Bereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> unsachgemäße Eingriffe in Elektroinstallationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> das Anfahren von elektrischen Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> fehlende Batterieabdeckung am Fahrzeug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Starthilfeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Zerknall von Akkumulatoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Vor Arbeitsbeginn Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel			
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Prüfung durch Elektrofachkraft			
<input type="checkbox"/> Bei Geräteschäden / Störungen: Sofort Spannung abschalten, Stecker ziehen, Schäden melden und durch Elektrofachkraft reparieren lassen			
<input type="checkbox"/> Elektrische Betriebsstätten oder Schaltanlagen kennzeichnen und ggf. absperren			
<input type="checkbox"/> Geräte entsprechend den Anwendungsbereichen auswählen und einsetzen (z. B. IP-Schutzart, mechanischer Schutz)			
<input type="checkbox"/> Geräte mit Schutzkleinspannung (PELV = Protective Extra Low Voltage) bzw. Schutztrennung einsetzen			
<input type="checkbox"/> Für die Umgebung geeignete Geräte einsetzen (IP-Schutzart)			
<input type="checkbox"/> Bei Anschaffung neuer Geräte auf VDE- und GS-Kennzeichnung Wert legen			
<input type="checkbox"/> Wartung und Reparatur nur durch Elektrofachkraft			
<input type="checkbox"/> Bedienungsanleitung für Starthilfe beachten			
<input type="checkbox"/> Batterieabdeckung			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

2 Elektrische Gefährdungen

2.2 Elektrische Freileitungen und andere unter Spannung stehende Anlagen

2

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten Gefährdungen auf, z. B. durch <input type="checkbox"/> Arbeiten in gefährlicher Nähe von elektrischen Anlagen <input type="checkbox"/> Entladung mit Ladekran unter elektrischen Leitungen <input type="checkbox"/> Unterschreiten des Schutzabstandes zu Freileitungen wie Arbeitsbewegungen, Schwenken von Hebezeugen, Pendeln von Lasten unter Freileitungen <input type="checkbox"/> unter Spannung stehende Geräte oder Anlagen, die geschaltet werden müssen <input type="checkbox"/> das Entstehen von Lichtbögen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Leitungen spannungsfrei schalten, bei Bedarf Kontakt zu Energieversorger (EVU) oder dem Schaltberechtigten aufnehmen.			
<input type="checkbox"/> Abdecken der Freileitungen mit isolierenden Gummi- oder Kunststoffprofilen			
<input type="checkbox"/> Aufstellen von Abschirmungen			
<input type="checkbox"/> Arbeitsbereiche von Hebezeugen begrenzen			
<input type="checkbox"/> Schutzabstände beachten			
<input type="checkbox"/> Prüfung von elektrischen Anlagen und Geräten vor Inbetriebnahme, nach Reparaturen und in regelmäßigen Abständen			
<input type="checkbox"/> Schutzmaßnahmen bei erhöhter elektrischer Gefährdung beachten			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsabstände bei unter Spannung stehenden Anlagen einhalten			
<input type="checkbox"/> Sicherheitskennzeichnung			
<input type="checkbox"/> Bei Auftragsannahme klären, ob Gefährdungen durch Hochspannungsleitungen etc. bestehen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

3 Gefahrstoffe

3.1 Stäube, Flüssigkeiten und Gase

Stellen Sie fest, ob Gefahrstoffe verwendet werden, entstehen oder freigesetzt werden können. Jeder Gefahrstoff muss einzeln beurteilt werden. Unter Umständen können gleichartige Gefahrstoffe in einer Gruppe zusammengefasst werden. Ermitteln Sie gefährliche Eigenschaften der Gefahrstoffe unter Verwendung des Sicherheitsdatenblattes oder sonstiger Informationsquellen.

Konkretisieren Sie hier den Gefahrstoff:

Mögliche Gefährdungen*	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es besteht Gefährdung durch			
<input type="checkbox"/> Hautkontakt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Augenkontakt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Einatmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Verschlucken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Brand und Explosion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch ungeeignete Lagermaterialien (Behälter, Leitungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch unzureichende Kennzeichnung von gefahrstoffhaltigen Behältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch Einstieg in Behälter und enge Räume mit gefährlicher bzw. unbekannter Atmosphäre oder möglichem Sauerstoffmangel (z. B. „Grubengas“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Förderung der Freisetzung oder Entstehung von festen oder staubenden Gefahrstoffen durch			
<input type="checkbox"/> Fegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Sieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umladen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Abblasen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Förderung der Freisetzung oder Entstehung von flüssigen Gefahrstoffen durch			
<input type="checkbox"/> Erhitzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umfüllen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Vernebeln, Aufwirbeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
Technische Maßnahmen (zur Vermeidung von Gefahrstoffkontakten)			
<input type="checkbox"/> Arbeitsverfahren, Maschinen und Geräte so auswählen, dass möglichst wenig Gefahrstoffe freigesetzt werden (z. B. geschlossene Systeme, staubarme Schüttungen)			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Gefahrstoffe emittierende Anlagen, Maschinen und Geräte mit einer wirksamen Absaugung versehen oder die Freisetzung durch andere Maßnahmen verhindern			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Ausbreitung der Gefahrstoffe auf unbelastete Arbeitsbereiche verhindern			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Be- und Entlüftung in geeigneter Form installieren und mindestens jedes 3. Jahr auf Funktion prüfen			

* Die TRGS 400 beschreibt Vorgehensweisen zur Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung nach § 7 GefStoffV. Sie bindet die Vorgaben der Gefahrstoffverordnung in den durch das Arbeitsschutzgesetz (§§ 5 und 6 ArbSchG) vorgegebenen Rahmen ein. Wählen Sie die möglichen Maßnahmen nach Gefahrstoffverordnung und TRGS 500ff aus. Beachten Sie dabei die Rangfolge der Schutzmaßnahmen nach dem STOP-Prinzip.

3 Gefahrstoffe

3.1 Stäube, Flüssigkeiten und Gase *Fortsetzung*

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
Allgemeine Maßnahmen		
<input type="checkbox"/> Begrenzung der Anzahl der Beschäftigten, die Umgang mit diesen Stoffen haben, auf die erforderliche Anzahl		
<input type="checkbox"/> Begrenzung der Stoffmenge am Arbeitsplatz auf die erforderliche Menge (Tagesbedarf)		
<input type="checkbox"/> Begrenzung der Dauer und des Ausmaßes der Exposition		
<input type="checkbox"/> Gefahrstoffe und Gemische ausreichend kennzeichnen		
<input type="checkbox"/> Ermittlung, ob Arbeitsplatzgrenzwerte eingehalten werden		
<input type="checkbox"/> Sicherstellen, dass Arbeitsplatzgrenzwerte eingehalten werden		
<input type="checkbox"/> Geeignete, fest schließende Behälter verwenden		
Maßnahmen in besonderen Fällen		
<input type="checkbox"/> Substitution (bei stark gesundheitsgefährdenden Stoffen und KMR-Stoffen): Prüfen, ob weniger gefährliche Ersatzstoffe verwendet werden können		
<input type="checkbox"/> Enge Räume / Behälter vor Einstieg belüften, Freimessung		
<input type="checkbox"/> Bei Bedarf Brandschutzmaßnahmen durchführen		
Weitere organisatorische Maßnahmen		
<input type="checkbox"/> Verbot der Aufnahme von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Kennzeichnung von Bereichen, in denen dies zulässig ist		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige staubarme Reinigung verschmutzter Räume und Einrichtungen: Saugen statt Fegen, Feuchtreinigung, Reinigungspläne!		
<input type="checkbox"/> Gefahrstoffverzeichnis führen		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen erstellen und unterweisen		
<input type="checkbox"/> Gefahrstoffbezogene arbeitsmedizinische Vorsorge veranlassen		
<input type="checkbox"/> Notduschen einrichten und regelmäßig prüfen		
<input type="checkbox"/> Augenduschen einrichten und regelmäßig prüfen (oder Augenspülflasche)		
<input type="checkbox"/> Geeignete Hautschutz-, Hautreinigung- und Hautpflegeprodukte zur Verfügung stellen (Hautschutzplan)		
<input type="checkbox"/>		
Persönliche Schutzmaßnahmen		
<input type="checkbox"/> Hygienemaßnahmen veranlassen (z. B. Händewaschen; Möglichkeiten hierfür einrichten)		
<input type="checkbox"/> Angemessene persönliche Schutzausrüstungen beschaffen		
<input type="checkbox"/> Atemschutz: Filterklasse beachten		
<input type="checkbox"/> Atemschutz: bei Bedarf arbeitsmedizinische Vorsorge nach G26		
<input type="checkbox"/> Handschuhe: spezielle Eignung gegen Gefahrstoff sicherstellen		
<input type="checkbox"/> Handschuhe: Produkte mit saugfähigem Untergewebe oder Unterhandschuh bevorzugen		
<input type="checkbox"/>		

3

3 Gefahrstoffe

3.2 Asbest, Abgase von Dieselmotoren und andere krebserzeugende Stoffe

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten Gefährdungen auf, z. B. durch <input type="checkbox"/> Bauschutt mit Asbest-Anteilen <input type="checkbox"/> Entsorgung asbesthaltiger Materialien auf Baustellen <input type="checkbox"/> Entsorgung asbesthaltiger Altgeräte (Heizgeräte, Föhn, Toaster u. a.) <input type="checkbox"/> Sonderabfall-Annahme inkl. asbesthaltiger Materialien <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mögliche Gefährdungen durch Abgase von Dieselmotoren (krebserzeugende Wirkung bei Überschreitung AGW für Dieselrußpartikel), z. B. beim <input type="checkbox"/> Ein- und Ausfahren in Hallen (Anlieferverkehr) <input type="checkbox"/> Innerbetrieblicher Verkehr in Hallen <input type="checkbox"/> Fahren mit Flurförderzeuge und / oder Radlader in Hallen <input type="checkbox"/> Warten / Instandsetzen bei laufendem Motor <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es treten Gefährdungen durch weitere krebserzeugende Stoffe auf, z. B. durch <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)	
Asbest Nach TRGS 519 sind Abfallbeseitigung, betrieblicher Transport und Lagerung eingeschlossen.			
<input type="checkbox"/> Sind asbesthaltige Materialien und Bauteile vorhanden, ist ein Konzept zu erstellen, in dem die Reihenfolge der verschiedenen Abbrucharbeiten und die Schutzmaßnahmen festgelegt werden (Rückbaukonzept, Arbeitsplan gemäß TRGS 519 Nr. 4.2). Diese Maßnahmen sind immer vorab in einer Anzeige bei der zuständigen Behörde mit Kopie an die BG mitzuteilen.			
<input type="checkbox"/> Bei schwach gebundenem Asbest sind ergänzende Angaben nach Anlage 1.5 festzulegen.			
<input type="checkbox"/> Im Unternehmen muss mindestens eine verantwortliche sachkundige Person festgelegt werden, die für Planung und Durchführung entsprechend den Anforderungen der TRGS 519 sorgt.			
<input type="checkbox"/> Die aufsichtführende Person bei der Durchführung der Arbeiten muss ebenfalls sachkundig sein und vorab schriftlich bestellt werden.			
Abgase von Dieselmotoren Maßnahmen der TRGS 554 nach dem STOP-Prinzip, insbesondere			
<input type="checkbox"/> Substitution: Elektro- oder Gasmotoren einsetzen			
<input type="checkbox"/> Technische Lüftung / Erfassung und Ableitung der Abgase			
<input type="checkbox"/> Dieselmotoren mit geeigneten Abgasnachbehandlungssystemen (Partikelfilter, DeNOx-Systeme einsetzen, Motorlaufzeiten auf das erforderliche Maß minimieren)			
<input type="checkbox"/> Unterweisung der betroffenen Beschäftigten, bei Bedarf Atemschutz			
<input type="checkbox"/> Mindestmaßnahmen für spezielle Arbeitsbereiche TRGS 554 Anhang 1			

3

3 Gefahrstoffe

3.2 Asbest, Abgase von Dieselmotoren und andere krebserzeugende Stoffe *Fortsetzung*

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
Allgemeine Maßnahmen bei krebserzeugenden Stoffen		
<input type="checkbox"/> Abgrenzung und Markierung der Gefahrenbereiche		
<input type="checkbox"/> Zugang beschränken		
<input type="checkbox"/> Verbindliche Nutzung persönlicher Schutzausrüstung einschl. Reinigung und Trennung von Straßenkleidung		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Substitutionsprüfung, auch Negativergebnisse protokollieren		
<input type="checkbox"/> Exposition der Beschäftigten sind durch Arbeitsplatzmessungen oder durch andere geeignete Ermittlungsmethoden zu bestimmen		
<input type="checkbox"/> Expositionsverzeichnis der Beschäftigten, die Tätigkeiten mit krebserzeugenden oder keimzellmutagenen Gefahrstoffen der Kategorie 1A oder 1B ausüben (Expositionsverzeichnis nach TRGS 410), führen und aktuell halten)		
<input type="checkbox"/> arbeitsmedizinische Vorsorge prüfen (gem. ArbMedVV)		
<input type="checkbox"/>		

3

3 Gefahrstoffe

3.3 Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgut im Regeltransport)

Ob ein bestimmter Gefahrstoff als Gefahrgut befördert werden muss, kann oft dem Etikett (z. B. Angabe UN-Nummer, Gefahrzettelkennzeichen) und sollte immer dem Sicherheitsdatenblatt Abschnitt 14 entnommen werden können.

Bei gefährlichen Abfällen (AVV-Nr. mit Sternchen) ist eine Gefahrguteinstufung entsprechend den HP-Kriterien Anhang III der Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG und der Analysendeclaration vorzunehmen.

Bei der Beförderung nach Gefahrgutrecht sind ergänzend für alle Tätigkeiten mit geplanten Kontakten zwischen Beschäftigtem und Ware Gefährdungsbeurteilungen nach Gefahrstoffrecht (siehe TRGS 400ff) vorzunehmen, z. B. für das Abfüllen oder Musterziehen.

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten Gefährdungen auf, z. B. durch			
<input type="checkbox"/> beschädigte Verpackungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Auslaufen von falsch ausgerichteten Verpackungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> undichte oder nicht passende Kupplungen sowie undichte Schlauchleitungen bei Tankfahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> falsch oder nicht deklarierte Ware als Stückgut oder Container	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> begaste Container	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Bersten zu alter Kunststoffgefäße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei einem Unfall sind Bergungsarbeiten durch Gefahrgut erschwert durch			
<input type="checkbox"/> Brand- und Explosionsgefährdungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gesundheitsgefährdungen aufgrund giftiger oder ätzender Eigenschaften des Gefahrguts sowie Langzeitfolgen durch das Gefahrgut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
Organisatorische Maßnahmen			
<input type="checkbox"/> Prüfen und Instandhalten von Schlauchleitungen und Kupplungen in geeigneten Abständen gemäß den vorliegenden Belastungen			
<input type="checkbox"/> Anpassen der hausinternen Abläufe bzw AGB: Vor Auftragsannahme muss Sicherheitsdatenblatt vorliegen			
<input type="checkbox"/> Bestellen eines Gefahrgutbeauftragten			
<input type="checkbox"/>			
Vor der Beförderung			
Gefahrgutbeauftragten mit der grundsätzlichen Prüfung dieser Art von Beförderung beauftragen, Abklärung,			
<input type="checkbox"/> ob die Ware als Gefahrgut gilt			
<input type="checkbox"/> ob die Ware zur Beförderung zugelassen ist			
<input type="checkbox"/> ob die Ware nach Gefahrgutrecht richtig eingestuft wurde			
<input type="checkbox"/> welche Verpackung zulässig ist			
<input type="checkbox"/> welche Fahrzeugzulassung vorhanden sein muss			
<input type="checkbox"/> welche Zusammenladung möglich ist, wenn weiteres Gefahrgut befördert wird			
<input type="checkbox"/> Auswahl Fahrzeug mit passender gültiger Zulassungsbescheinigung			
<input type="checkbox"/> Auswahl Fahrer mit passender Ausbildung (ADR-Schein, Zusatzmodule)			
<input type="checkbox"/> Auswahl der passenden persönlichen Schutzausrüstung für das Bordpersonal nach Sicherheitsdatenblatt			
<input type="checkbox"/>			



3 Gefahrstoffe

3.3 Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgut im Regeltransport) Fortsetzung

3

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
Durchführung des Transportes		
<input type="checkbox"/> Nur zugelassene Verpackung verwenden (bei Kunststoff Prüffrist bzw Geltungsdauer beachten)		
<input type="checkbox"/> Nur unbeschädigte und saubere Versandstücke verladen und befördern		
<input type="checkbox"/> Auf korrekte Kennzeichnung achten (Gefahrzettel, Großzettel, orangefarbene Kennzeichnung)		
<input type="checkbox"/> Ladungssicherung sachgerecht durchführen, Ausrichtungspfeile beachten		
<input type="checkbox"/> Während der Ladearbeiten Rauchverbot in den Fahrzeugen und in deren Nähe einhalten		
<input type="checkbox"/> Beförderungspapiere und zugehörige Abschnitte der schriftlichen Weisungen beachten		
<input type="checkbox"/> Ausrüstung für die Fahrzeugbesatzung für Maßnahmen gemäß schriftlicher Weisungen muss vorhanden sein		
<input type="checkbox"/> Ausrüstung des Fahrzeuges beachten (u. a. Feuerlöscher, Unterlegkeil)		
<input type="checkbox"/> Bei Gasen auf ausreichende Lüftung achten		
<input type="checkbox"/> Verantwortlichkeiten und Pflichten der Beteiligten (u. a. Absender, Verloader, Beförderer, Fahrzeugführer) beachten		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Unterweisung von Personen, die an der Beförderung beteiligt sind		
<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung (beim Be- und Entladen) gemäß bekannter chemischer Eigenschaften zur Verfügung stellen		
<input type="checkbox"/> Nutzen der persönlichen Schutzausrüstung regelmäßig unterweisen		
<input type="checkbox"/>		
Verhalten bei einem Unfall oder Notfall		
<input type="checkbox"/> Fahrer soll nur Maßnahmen ausführen, die ohne Gefährdung von Personen (einschließlich Selbstschutz) möglich sind		
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher bei Motorbränden etc. einsetzen (nicht zum Löschen eines Gefahrgutbrandes)		
<input type="checkbox"/> Einsatzkräfte (Polizei / Feuerwehr) verständigen und so viele Informationen wie möglich liefern, z. B. Beförderungspapier oder Abfallbegleitschein		
<input type="checkbox"/> Sich aus der unmittelbaren Umgebung des Unfalls oder Notfalls entfernen, andere Personen auffordern, sich zu entfernen		
<input type="checkbox"/>		

3 Gefahrstoffe

3.4 Beförderung gefährlicher Güter unter Freistellungsbedingungen

Ob ein bestimmter Gefahrstoff als Gefahrgut befördert werden muss, kann oft dem Etikett (z. B. Angabe UN-Nummer, Gefahrzettelkennzeichen) und sollte immer dem Sicherheitsdatenblatt Abschnitt 14 entnommen werden können.

Unter genau festgelegten Bedingungen kann das Gefahrgut von bestimmten Gefahrgutvorschriften freigestellt werden (Gefährlichkeit, Menge, Verpackungsgröße, Gesamtmenge an Gefahrgut).

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten Gefährdungen auf, z. B. durch <input type="checkbox"/> beschädigte Verpackungen <input type="checkbox"/> Auslaufen von falsch ausgerichteten Verpackungen <input type="checkbox"/> falsch oder nicht deklarierte Ware als Stückgut oder Container <input type="checkbox"/> Bersten zu alter Kunststoffgefäße <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei einem Unfall sind Bergungsarbeiten durch Gefahrgut erschwert durch <input type="checkbox"/> Brand- und Explosionsgefährdungen <input type="checkbox"/> Gesundheitsgefährdungen aufgrund giftiger oder ätzender Eigenschaften des Gefahrguts sowie Langzeitfolgen durch das Gefahrgut <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
Organisatorische Maßnahmen			
<input type="checkbox"/> Anpassen der hausinternen Abläufe bzw AGB: Vor Auftragsannahme muss Sicherheitsdatenblatt vorliegen			
Vor der Beförderung			
Fachkundige Person, idealerweise einen Gefahrgutbeauftragten, einmalig mit der Prüfung dieser Art von Beförderung beauftragen. Abklärung, <input type="checkbox"/> ob die Ware unter Freistellungsbedingungen befördert werden darf <input type="checkbox"/> wie die Ware nach Gefahrgutrecht richtig eingestuft wird (Klasse, Klassifizierungscode, Verpackungsgruppe) <input type="checkbox"/> welche Freistellungsform (z. B. 1000 Punkte, freigestellte oder begrenzte Menge) verwendet werden kann <input type="checkbox"/> welche Verpackung zulässig ist <input type="checkbox"/> welche Mengengrenzen eingehalten werden müssen			
<input type="checkbox"/> ggf. 1000-Punkte-Liste erstellen			
<input type="checkbox"/>			



3 Gefahrstoffe

3.4 Beförderung gefährlicher Güter unter Freistellungsbedingungen *Fortsetzung*

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
Durchführung des Transportes		
<input type="checkbox"/> Nur geeignete Verpackung verwenden (bei Kunststoff Alterung, d. h. Prüffrist bzw Geltungsdauer beachten)		
<input type="checkbox"/> Nur unbeschädigte und saubere Versandstücke verladen und befördern		
<input type="checkbox"/> Ladungssicherung sachgerecht durchführen, Ausrichtungspfeile beachten		
<input type="checkbox"/> Während der Ladearbeiten Rauchverbot in den Fahrzeugen und in deren Nähe einhalten		
<input type="checkbox"/> Ausrüstung des Fahrzeuges beachten (u. a. Feuerlöscher, Unterlegkeil)		
<input type="checkbox"/> Bei Gasen auf ausreichende Lüftung achten		
<input type="checkbox"/> Verantwortlichkeiten und Pflichten der Beteiligten (u. a. Absender, Verloader, Beförderer, Fahrzeugführer) beachten		
<input type="checkbox"/> Unterweisung von Personen, die an der Beförderung beteiligt sind		
<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung (beim Be- und Entladen) gemäß bekannter Gefahrstoff-eigenschaften zur Verfügung stellen		
<input type="checkbox"/> Nutzen der persönlichen Schutzausrüstung unterweisen		
<input type="checkbox"/>		
Verhalten bei einem Unfall oder Notfall		
<input type="checkbox"/> Fahrer soll nur Maßnahmen ausführen, die ohne Gefährdung von Personen (einschließlich Selbstschutz) möglich sind		
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher sollen nur bei Motorbränden etc. eingesetzt werden, nicht zum Löschen eines Gefahrgutbrandes		
<input type="checkbox"/> Einsatzkräfte (Polizei / Feuerwehr) verständigen und so viele Informationen wie möglich liefern (z. B. Lieferschein oder 1000-Punkte-Liste)		
<input type="checkbox"/> Sich aus der unmittelbaren Umgebung des Unfalls oder Notfalls entfernen, andere Personen auffordern, sich zu entfernen		
<input type="checkbox"/>		

3

4 Biostoffe

4.1 Gefährdungen durch infektiöse, sensibilisierende und toxische Wirkungen von Biostoffen

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es besteht Kontakt zu mikrobiologisch kontaminierten Materialien.			
<input type="checkbox"/> Umgang mit Abfällen aus häuslicher Pflege, Krankenpflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umgang / Kontakt mit infizierten Tieren (auch Zecken, Mäuse), Kadavern, Tiermehl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umgang mit Ausscheidungen von Tieren, z. B. Schlachtvieh, Nager, Tauben; auch als Staub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umgang mit Kreislaufwasser, wassergemischte Kühlschmierstoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umgang mit Abtropfwasser von gefrorenem Geflügel, Blut von geschlachteten Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Tätigkeit in Entsorgungswirtschaft, z. B. Abfallbehandlung, Abfallsammlung, Kompostierung (spezielle Gefährdungsbeurteilung der BG Verkehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Reinigungsarbeiten in Sanitärbereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Bodenarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Aufenthalt in tropischen und subtropischen Gebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Umgang mit Abwasser in abwassertechnischen Anlagen und Saug- / Druck-Tankfahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gebäudesanierung (schimmelige Materialien, Taubenkotablagerungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
Prinzipiell: Grundlegende Hygienemaßnahmen (TRBA 500) und spezifische Regeln (weitere TRBAen, www.baua.de) beachten.		
<input type="checkbox"/> Räumliche Trennung von belasteten und unbelasteten Bereichen		
<input type="checkbox"/> Staubbindung, z. B. durch Befeuchten oder Anfeuchten		
<input type="checkbox"/> Lüftungstechnik		
<input type="checkbox"/> Hautschutzplan, u. a. regelmäßige Reinigung und (Hände-)Desinfektion sowie Zugang zu Waschgelegenheiten mit Hautreinigungsmitteln ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Arbeitsplatz und Ort der Nahrungsaufnahme trennen		
<input type="checkbox"/> Verschmutzte Kleidung nicht mit nach Hause nehmen		
<input type="checkbox"/> Getrennte Aufbewahrung von Arbeits- und Privatkleidung		
<input type="checkbox"/> Regelmäßiger Wechsel der Arbeitskleidung		
<input type="checkbox"/> Sachgerechte Entsorgung von Abfällen		
<input type="checkbox"/> Geeignete persönliche Schutzausrüstung benutzen		
<input type="checkbox"/> Gesundheitsvorsorge (z. B. arbeitsmedizinische Vorsorge, Impfungen)		
<input type="checkbox"/> Lagerbedingungen einhalten (z. B. Kühlung)		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

5 Brand- und Explosionsgefährdungen

5.1 Brandgefährdung

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es wird mit extrem oder leicht entzündbaren Stoffen umgegangen, wie z. B. <input type="checkbox"/> entzündbare Flüssigkeiten (z. B. Aceton, Benzin) <input type="checkbox"/> entzündbare Feststoffe (z. B. Holzspäne, Papier, EBS) <input type="checkbox"/> entzündbare Stäube (z. B. Holzstaub, Metallstäube) <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es sind Zündquellen vorhanden <input type="checkbox"/> Funken, z. B. von Zündhölzern, Zigaretten, offenem Feuer, elektrischen Geräten, insbesondere Schleifgeräten <input type="checkbox"/> Elektrostatische Aufladung <input type="checkbox"/> Wärmeleitung, z. B. bei Schweißarbeiten <input type="checkbox"/> Selbstentzündung ist möglich <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Extrem oder leicht entzündbare Stoffe ersetzen			
<input type="checkbox"/> Unnötiges entzündbares Material entfernen			
<input type="checkbox"/> Staubansammlungen, auch in hoch gelegenen Bereichen, nicht zulassen (Reinigungsplan)			
<input type="checkbox"/> Arbeitsmittel aus schwer entflammaren Materialien verwenden			
<input type="checkbox"/> Auf Zündquellen achten und diese nach Möglichkeit beseitigen			
<input type="checkbox"/> Rauchverbot beachten			
<input type="checkbox"/> Kennzeichnung der Brandgefährdung			
<input type="checkbox"/> Raumlüftung, Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA)			
<input type="checkbox"/> Getrennte Lagerhaltung			
<input type="checkbox"/> Brandabschnitte einrichten			
<input type="checkbox"/> Schweißarbeiten nur mit Erlaubnis durchführen			
<input type="checkbox"/> Gefährliche Wärmeübertragungen beseitigen			
<input type="checkbox"/> Leitfähige Ausrüstungsteile miteinander verbinden und erden			
<input type="checkbox"/> Reinigungsplan für Gebäude und Anlagen erstellen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

5

5 Brand- und Explosionsgefährdungen

5.2 Explosionsgefährdung

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten explosionsfähige Gemische auf, wie z. B.			
<input type="checkbox"/> Luft und Gase (z. B. unkontrollierter Gasaustritt bei flüssiggasbefeuerten Geräten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Biogas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Luft und Dämpfe, Nebel (z. B. Lösemitteldämpfe, Alkoholdämpfe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Luft und Stäube (z. B. Metall- oder Holzstäube, Ersatzbrennstoff)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es sind explosionsgefährdete Bereiche vorhanden			
<input type="checkbox"/> im Inneren von Behältern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> in engen Räumen, Gruben oder Kanälen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> in der Umgebung von explosionsgefährdeten Bereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es sind keine Maßnahmen zur Explosionsausdehnung vorgesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es sind Zündquellen vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Stoffe, die explosionsfähige Gemische bilden können, ersetzen			
<input type="checkbox"/> Aerosolbildung vermeiden (brennbare Flüssigkeit nicht versprühen)			
<input type="checkbox"/> Natürliche oder technische Lüftung			
<input type="checkbox"/> Überwachung der Konzentration / Gasmelder			
<input type="checkbox"/> Zündquellen beseitigen			
<input type="checkbox"/> Gasleitungen auf Dichtheit prüfen			
<input type="checkbox"/> Gasbetriebene Brenner: bei Erlöschen des Feuers Gaszufuhr unterbrechen			
<input type="checkbox"/> Stoffe, die mit Luft explosionsfähige Gemische bilden, von offenen Flammen, elektrischen Geräten, Funken u. Ä. fernhalten			
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisung erstellen			
<input type="checkbox"/> Auf Explosionsgefahren hinweisen (Zonen festlegen)			
<input type="checkbox"/> Schutzklassen der elektrischen Geräte beachten			
<input type="checkbox"/> Explosionsschutzklassen der Geräte verwenden			
<input type="checkbox"/> Explosionsschutzdokument erstellen und Maßnahmen zur Vermeidung einer Explosion festlegen			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Verhinderung von Explosionsausdehnung			
<input type="checkbox"/> Räumliche Trennung von Anlagen und Gebäudeteilen			
<input type="checkbox"/> Schnellschlussventile, Rückschlagklappen, Flammdurchschlagssicherungen vorsehen			
<input type="checkbox"/> Ablagerungen von entzündbaren Stäuben vermeiden / beseitigen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

5 Brand- und Explosionsgefährdungen

5.3 Brandbekämpfung

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
<input type="checkbox"/> Hilfsmittel zur Brandbekämpfung sind nicht vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Die erforderlichen Kennzeichnungen sind nicht angebracht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Eine Brand- und Rauchaussdehnung kann nicht verhindert werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen fehlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen sind unbrauchbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen sind nicht geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen sind nicht in ausreichender Anzahl vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Alarmplan ist nicht vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Feuerlösch- und Alarmübungen finden nicht statt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Brandschutzhelfer und Brandschutzbeauftragte sind nicht vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Wartung und Prüfung der Löscheinrichtungen			
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher müssen entsprechend ihrem Einsatzzweck geeignet sein (Brandklassen beachten)			
<input type="checkbox"/> Rauchmelder			
<input type="checkbox"/> Brandmeldeeinrichtungen prüfen			
<input type="checkbox"/> Brandschutztüren (Funktion überprüfen, freihalten)			
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege kennzeichnen und freihalten			
<input type="checkbox"/> Alarm- und Fluchtwegpläne aushängen und Übungen durchführen			
<input type="checkbox"/> Funktionsfähigkeit und Erreichbarkeit der Löscheinrichtungen regelmäßig überprüfen			
<input type="checkbox"/> Ausreichende Anzahl Feuerlöscher sicherstellen			
<input type="checkbox"/> Hilfsmittel zur Brandbekämpfung vorsehen			
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen kennzeichnen			
<input type="checkbox"/> Zustand der Brandbekämpfungseinrichtungen überwachen			
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Mitarbeiter / Übungen			
<input type="checkbox"/> Löschanlage installieren			
<input type="checkbox"/> Brandschutzhelfer benennen			
<input type="checkbox"/> Brandschutzbeauftragte benennen			
<input type="checkbox"/> Brandschutzkonzept aktualisieren und einhalten			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

5

6 Thermische Gefährdungen

6.1 Kontakt mit heißen und kalten Medien oder Oberflächen

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Verbrennung, z. B. an <input type="checkbox"/> offenen Flammen (z. B. Schweißen) <input type="checkbox"/> heißen Oberflächen von Betriebsmitteln, Abgasanlagen, Werkstücken, Werkzeugen, Motoren <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> heißen Flüssigkeiten <input type="checkbox"/> heißem Wasserdampf <input type="checkbox"/> heißen Abgasen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Gefährdender Kontakt kann auftreten <input type="checkbox"/> zu Kälte- und Kühlmitteln <input type="checkbox"/> zu kalten Betriebsmitteln <input type="checkbox"/> zu kalten Oberflächen <input type="checkbox"/> zu Trockeneis <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Geeignete persönliche Schutzausrüstungen verwenden <input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen erstellen <input type="checkbox"/> Unterweisungen durchführen <input type="checkbox"/> Schutzhandschuhe und geeignete Körperschutzmittel benutzen <input type="checkbox"/> Erforderliche Kennzeichnungen anbringen <input type="checkbox"/> Abschirmung, Abtrennung des gefährlichen Bereiches <input type="checkbox"/> Gegenstände gegen Wärme / Kälte isolieren <input type="checkbox"/> Überwachung der im Kälteraum arbeitenden Personen (z. B. Meldesystem) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

7.1 Lärm

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
<input type="checkbox"/> Untere Auslöswerte in Bezug auf den Tages-Lärmexpositionspegel und den Spitzenschalldruckpegel werden überschritten: $L_{EX,8h} = 80 \text{ dB(A)}$, $L_{pC,peak} = 135 \text{ dB(C)}$ (LärmVibrationsArbSchV), z. B. Fahrer von Fahrzeugen mit Ladekran (Bedienstand an der Fahrerkabine, Kraneinsatz ca. 1-3 Stunden pro Tag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Obere Auslöswerte in Bezug auf den Tages-Lärmexpositionspegel und den Spitzenschalldruckpegel werden erreicht oder überschritten: $L_{EX,8h} = 85 \text{ dB(A)}$, $L_{pC,peak} = 137 \text{ dB(C)}$ (LärmVibrationsArbSchV), z. B. Fahrer von Tank- und Silofahrzeugen, die sich beim Be- und Entladen in der Nähe von Kompressoren und lauten Be- und Entladeeinrichtungen aufhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Arbeitsverfahren, bei denen es zu hohen Spitzenpegeln kommt (z. B. Richtarbeiten mit Hammer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Extrem hohe Schalldruckpegel treten auf (z. B. Knalle, Explosionen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Laute Schallquellen sind nicht ausreichend abgeschirmt bzw. gekapselt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gehörschutz steht nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Verwendeter Gehörschutz ist nicht geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Angebotener Gehörschutz wird nicht verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Lärmbereiche sind nicht gekennzeichnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Betriebsgeräusche überdecken Warnsignale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge „Lärm“ (G 20) wird nicht durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Bei Übernachtung im Fahrzeug auf Parkplätzen von Autobahnraststätten: Störung der Nachtruhe durch Nähe zum fließenden Verkehr, Türenschiagen, Kühlaggregate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> $L_{EX,8h}$ von 80 dB(A) bzw. $L_{pC,peak}$ von 135 dB(C) werden überschritten: – Informations- und Unterweisungspflicht – Allgemeine arbeitsmedizinische Beratung – Geeigneten Gehörschutz bereitstellen – Arbeitsmedizinische Vorsorge ist anzubieten – Ergebnis der arbeitsmedizinischen Vorsorge mit dem Beschäftigten beraten		
<input type="checkbox"/> Ab einem $L_{EX,8h}$ von 85 dB(A) oder einem $L_{pC,peak}$ von 137 dB(C): – Informations- und Unterweisungspflicht – Lärmbereiche kennzeichnen – Abgrenzung und Zugangseinschränkung – Geeigneter Gehörschutz ist zu benutzen – Arbeitsmedizinische Vorsorge „Lärm“ (G 20) ist zu veranlassen – Vorsorgekartei ist zu führen – Lärminderungsprogramm ist durchzuführen		
<input type="checkbox"/> Bei Neuanschaffung: Vergleich der Geräuschemissionsangaben von angebotenen Maschinen		
<input type="checkbox"/> Laute Schallquellen räumlich trennen (z. B. Trennwand), abschirmen, kapseln; Schall absorbierende Materialien verwenden		
<input type="checkbox"/> Lärmmessungen durchführen		
<input type="checkbox"/> Auf- und Anbauten an Fahrzeugen müssen dem heutigen Stand der Lärminderungstechnik entsprechen (z. B. Kapselung der Zusatzaggregate, Schalldämpfer)		
<input type="checkbox"/> Einsatzzeiten reduzieren		
<input type="checkbox"/> Beim Be- und Entladen in Lärmbereichen geeigneten Gehörschutz (Gehörschutzstöpsel, Kapselgehörschützer) benutzen		
<input type="checkbox"/> Bei Werkstattarbeiten (Einsatz von Schlagschrauber, Schweißen) Gehörschutz benutzen		
<input type="checkbox"/> Übernachtung im Fahrzeug: möglichst ruhige Autohöfe aufsuchen; BAB-Raststätten: möglichst BAB-abgewandte Parkspuren benutzen, Raststätten mit Schallschutzwänden bevorzugen; Fahrzeuge mit Standklimaanlage ausrüsten (Fenster können im Sommer geschlossen bleiben)		

7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

7.2 Hand-Arm-Vibrationen

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Folgende handgeführte Arbeitsmittel und Werkzeuge, die zu starken Hand-Arm-Belastungen führen, werden eingesetzt			
<input type="checkbox"/> Pressluftwerkzeuge, Motorsägen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Schlagbohrmaschinen, Schlagschrauber, Meißel, Fräser, Schleifer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Auslösewert für mechanische Hand-Arm-Vibrationen von 2,5 m/s ² (LärmVibrationsArbSchV) wird erreicht oder überschritten bei			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Grenzwert für mechanische Hand-Arm-Vibrationen von 5,0 m/s ² (LärmVibrationsArbSchV) wird erreicht oder überschritten bei			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Schwingbeschleunigungen A(8) von 2,5 m/s ² werden überschritten: – Informations- und Unterweisungspflicht – Allgemeine arbeitsmedizinische Beratung – Vibrationsminderungsprogramm – Arbeitsmedizinische Vorsorge ist anzubieten – Ergebnis der arbeitsmedizinischen Vorsorge mit dem Beschäftigten beraten		
<input type="checkbox"/> Ab Schwingbeschleunigungen A(8) von 5,0 m/s ² : – Informations- und Unterweisungspflicht – Arbeitsmedizinische Vorsorge ist zu veranlassen – Vorsorgekartei ist zu führen – Vibrationsminderungsprogramm mit unverzüglichen Maßnahmen ist durchzuführen, um ein erneutes Überschreiten der Grenzwerte zu verhindern		
<input type="checkbox"/> Bei Beschaffung von Arbeitsmitteln auf CE- und GS-Kennzeichnung achten		
<input type="checkbox"/> Betriebsanleitungen der eingesetzten Arbeitsmittel und Maschinen beachten		
<input type="checkbox"/> Angaben zu Beschleunigungswerten der Hersteller der Maschinen berücksichtigen		
<input type="checkbox"/> Schwingungsgeminderte Arbeitsmittel einsetzen		
<input type="checkbox"/> Handgriffe mit Dämpfungen oder Abfederungen verwenden		
<input type="checkbox"/> Einsatzzeiten reduzieren		
<input type="checkbox"/> Kalte Gerätegriffe vermeiden		
<input type="checkbox"/> Verfügbarkeit und bestimmungsgemäße Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung prüfen (Antivibrationshandschuhe)		
<input type="checkbox"/> Niederfrequente Schwingungen vermeiden		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		



7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

7.3 Ganzkörper-Vibrationen

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es wird mit Fahrzeugen oder Transportmitteln gearbeitet, bei denen deutliche Schwingungen im Sitzen gespürt werden, z. B. bei			
<input type="checkbox"/> Gabelstaplern, Elektrokarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Lkw (nur bei stärkerer Belastung, z. B. ganztägigem Einsatz in unebenem Gelände, Kiesgruben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Traktoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Baumaschinen wie Radlader, Bagger oder Kompaktoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Auslösewert für mechanische Ganzkörper-Vibrationen von 0,5 m/s ² (LärmVibrationsArbSchV) wird erreicht oder überschritten bei			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Grenzwert für mechanische Ganzkörper-Vibrationen von (vertikal) 0,8 m/s ² bzw. (horizontal) 1,15 m/s ² (LärmVibrationsArbSchV) wird erreicht oder überschritten bei			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es wird über unebene Fahrbahnoberflächen gefahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Der Fahrersitz ist schlecht gedämpft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es wird in ungünstiger oder verdrehter Körperhaltung gefahren (z. B. häufiges und längeres Rückwärtsfahren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es wird häufig in Hanglage gefahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es treten deutlich spürbare stoßhaltige Belastungen auf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Schwingbeschleunigungen A(8) von 0,5 m/s ² werden überschritten: – Informations- und Unterweisungspflicht – Allgemeine arbeitsmedizinische Beratung – Vibrationsminderungsprogramm – Arbeitsmedizinische Vorsorge ist anzubieten – Ergebnis der arbeitsmedizinischen Vorsorge mit dem Beschäftigten beraten		
<input type="checkbox"/> Ab Schwingbeschleunigungen A(8) von 0,8 m/s ² (vertikal) bzw. A(8) von 1,15 m/s ² (horizontal): – Informations- und Unterweisungspflicht – Arbeitsmedizinische Vorsorge ist zu veranlassen – Vorsorgekartei ist zu führen – Vibrationsminderungsprogramm mit unverzüglichen Maßnahmen ist durchzuführen, um ein erneutes Überschreiten der Grenzwerte zu verhindern		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Überprüfung der schwingungsdämpfenden Systeme am Fahrzeug		
<input type="checkbox"/> Bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmitteln auf Typen mit geringer Schwingungsneigung achten		
<input type="checkbox"/> Fahrweise der Fahrbahnbeschaffenheit anpassen, ggf. Geschwindigkeit reduzieren		
<input type="checkbox"/> Schwingungsdämpfende Bereifung (z. B. bei Flurförderzeugen)		
<input type="checkbox"/> Fahrzeuge mit schwingungsgedämpften Sitzen einsetzen		
<input type="checkbox"/> Schwingungsgedämpfte Sitze nachrüsten		
<input type="checkbox"/> Falls die Stärke der Schwingbeschleunigung nicht reduziert werden kann: Einsatzzeiten verkürzen		
<input type="checkbox"/> Innerbetrieblicher Verkehr: ebene und stoßfreie Fahrbahnen gewährleisten		
<input type="checkbox"/> Unterweisung bezüglich der Sitzeinstellung		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

7

8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

8.1 Raumklima

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten Gefährdungen in Räumen und Führerhäusern auf, z. B. durch			
<input type="checkbox"/> zu hohe Raumtemperatur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> zu niedrige Raumtemperatur, z. B. in Hallen mit Zugluft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> zu trockene Raumluft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Zugluft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Wärmestrahlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Geruchsbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> unzureichende Frischluftzufuhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> starke Sonneneinstrahlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Reizung der Atemwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Passivrauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Regelung der Temperatur (Heizung, Klimaanlage)			
<input type="checkbox"/> Durchzug vermeiden			
<input type="checkbox"/> Zu- und Abluftöffnungen			
<input type="checkbox"/> Zwangsbelüftung			
<input type="checkbox"/> Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden			
<input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Pausen			
<input type="checkbox"/> Schutzkleidung			
<input type="checkbox"/> Rauchfreie Arbeitsplätze für Nichtraucher sicherstellen			
<input type="checkbox"/> Auf regelmäßige Belüftung achten			
<input type="checkbox"/> Bedienstände in Hallen einhausen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

8.2 Schlechte Witterungsbedingungen bei Arbeiten im Freien

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es wird gearbeitet unter schlechten Witterungsbedingungen, wie z. B.			
<input type="checkbox"/> Hitze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Sonneneinstrahlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Kälte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Niederschlag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Pausen in Abhängigkeit von der Witterung ermöglichen			
<input type="checkbox"/> Arbeitsplatzwechsel ermöglichen			
<input type="checkbox"/> Sonnenschutzmittel verwenden			
<input type="checkbox"/> Schutzkleidung (Winter- und Regenkleidung) zur Verfügung stellen			
<input type="checkbox"/> Körperbedeckende Kleidung tragen			
<input type="checkbox"/> ausreichende Menge an Getränken vorhalten			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

8.3 Beleuchtung, optische Signale, Bildschirmarbeit

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Arbeitsplätze / Arbeitsbereiche sind mangelhaft beleuchtet (zu dunkel, Blendquellen)			
<input type="checkbox"/> Es gibt Beleuchtungsunterschiede, z. B. bei Halleneinfahrten, Durchfahrten, Treppen und Toren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Anzeigen / optische Signale sind schwer zu erkennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Leuchtmittel sind unzureichend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Verschmutzte Lampen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Blendung durch ungeeignete Beleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Flimmern der Beleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei Bildschirmarbeit treten folgenden Probleme auf:			
<input type="checkbox"/> Unzureichende Zeichengröße und Zeichenschärfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Schlechter Zeichenkontrast und unzureichende Zeichenhelligkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Flimmern des Bildschirms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Hell-Dunkel-Adaptation wegen unausgewogener Leuchtdichteverteilung im Arbeitsbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Blendung und Reflexionen auf Tisch- und Bildschirmoberflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Beleuchtungsstärke messen			
<input type="checkbox"/> Verbesserung der Beleuchtungsanlage			
<input type="checkbox"/> Beseitigung / Abschirmung der Blendquellen			
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Reinigung und Instandhaltung der Leuchten			
<input type="checkbox"/> Signalgestaltung (Anordnung, Vergrößerung)			
<input type="checkbox"/> Nur Geräte mit CE-Kennzeichnung bereitstellen			
<input type="checkbox"/> Bildschirmoberflächen regelmäßig reinigen und scharf stellen			
<input type="checkbox"/> Blendfreie Leuchten und reflexionsarme Bildschirme verwenden, Leuchten parallel zur Hauptblickrichtung anordnen			
<input type="checkbox"/> Beleuchtungsstärke den Arbeiten entsprechend anpassen			
<input type="checkbox"/> Reinigung oder Oberflächenbehandlung des Bildschirms mit antistatischen Mitteln			
<input type="checkbox"/> Angebot arbeitsmedizinischer Vorsorge nach dem Berufsgenossenschaftlichen Grundsatz G 37 „Bildschirm-Arbeitsplätze“			
<input type="checkbox"/> Anordnung von Bildschirmen in Büros nach Absprache mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit			
<input type="checkbox"/> Empfohlene Beleuchtungsstärken (DIN, Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A3.4 „Beleuchtung“ einhalten			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

9 Physische Belastung / Arbeitsschwere

9.1 Arbeiten in ungünstiger Körperhaltung

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
<p>Es werden ungünstige oder belastende Körperhaltungen eingenommen, wie z. B.</p> <input type="checkbox"/> langes Stehen ohne Gelegenheit zum Sitzen <input type="checkbox"/> dauerndes Sitzen <input type="checkbox"/> Sitzhöhe nicht an Körpergröße angepasst (Oberschenkel, Unterarme sind nicht waagrecht, Arm- bzw. Beinwinkel nicht mind. 90°) <input type="checkbox"/> gebeugte / gebückte Körperhaltung <input type="checkbox"/> Zwangshaltung <input type="checkbox"/> Hocken, Knien <input type="checkbox"/> dauerhafte Überkopfarbeit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Zwangshaltung durch beengte Raumverhältnisse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <p>Hinweis: Ein anerkanntes und gängiges Verfahren zur Erfassung von Belastungen bei manuellen Arbeitsprozessen ist die Leitmerkmalmethode.</p> <input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Wechsel der Körperhaltung ermöglichen (z. B. Wechsel zwischen Sitzen und Stehen, Sitzgelegenheit oder Stehhilfe vorsehen) <input type="checkbox"/> Arbeitshöhe individuell anpassen (z. B. Höhe und Neigung des Tisches) <input type="checkbox"/> Arbeitsplätze ergonomisch gestalten <input type="checkbox"/> Auf ausreichenden Beinraum bei Gestaltung der Arbeitsplätze achten <input type="checkbox"/> Durch Umgestaltung der Arbeit, Wechsel der Körperhaltungen ermöglichen <input type="checkbox"/> Haltearbeit ohne Belastungswechsel über längere Zeiträume vermeiden <input type="checkbox"/> Unterweisung in wenig belastenden Körperhaltungen bei der Arbeit <input type="checkbox"/> Stühle richtig einstellen <input type="checkbox"/> Fahrersitze richtig einstellen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

9 Physische Belastung / Arbeitsschwere

9.2 Manuelle Lastenhandhabung

Mögliche Gefährdungen					Handlungsbedarf																										
					ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)																								
<input type="checkbox"/> Für das Heben, Tragen, Schieben und Ziehen von schweren Lasten steht keine zweite Person zur Verfügung.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<input type="checkbox"/> Es stehen keine Hebe- oder Tragehilfen zur Verfügung.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<input type="checkbox"/> Technische Hilfsmittel stehen zur Verfügung, werden aber nicht eingesetzt.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<input type="checkbox"/> Abfallbehälter, Transportwagen u. Ä. sind schwergängig.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<input type="checkbox"/> Uebener Untergrund					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<input type="checkbox"/> Beim Ziehen oder Schieben von Lasten müssen Steigungen / Gefälle oder Hindernisse überwunden werden.					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<input type="checkbox"/> Beim Heben, Umsetzen und Tragen wird eine erzwungene Körperhaltung eingenommen (z. B. stark gebeugt, verdreht).					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<input type="checkbox"/> Beim Heben, Halten und Tragen werden folgende Belastungen erreicht oder überschritten:					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th rowspan="2" style="background-color: #0056b3; color: white;">Art der Handhabung</th> <th colspan="2" style="background-color: #0056b3; color: white;">Frauen</th> <th colspan="2" style="background-color: #0056b3; color: white;">Männer</th> </tr> <tr> <th style="background-color: #0056b3; color: white;">5-10 kg</th> <th style="background-color: #0056b3; color: white;">10-15 kg</th> <th style="background-color: #0056b3; color: white;">10-15 kg</th> <th style="background-color: #0056b3; color: white;">15-20 kg</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="5" style="background-color: #e6f2ff;">Häufigkeit pro Arbeitstag (8 Std)</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #e6f2ff;">Heben</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">100</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">50</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">100</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">50</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #e6f2ff;">Halten, Tragen (ab 5 Sek. Dauer)</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">60</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">30</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">60</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">30</td> </tr> </tbody> </table>					Art der Handhabung	Frauen		Männer		5-10 kg	10-15 kg	10-15 kg	15-20 kg	Häufigkeit pro Arbeitstag (8 Std)					Heben	100	50	100	50	Halten, Tragen (ab 5 Sek. Dauer)	60	30	60	30			
Art der Handhabung	Frauen		Männer																												
	5-10 kg	10-15 kg	10-15 kg	15-20 kg																											
Häufigkeit pro Arbeitstag (8 Std)																															
Heben	100	50	100	50																											
Halten, Tragen (ab 5 Sek. Dauer)	60	30	60	30																											
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																									
<p>Hinweis: Für eine vertiefende Beurteilung der Gefährdungen beim Heben, Halten, Tragen sowie Ziehen und Schieben empfiehlt sich z. B. die Anwendung der Leitmerkmalmethode.</p>																															
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!																															

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Transporthilfsmittel und Hubeinrichtungen einsetzen (z. B. Transportwagen)		
<input type="checkbox"/> Verringerung der Lastgewichte		
<input type="checkbox"/> Möglichst Last mit aufrechter Wirbelsäule und körpernah tragen		
<input type="checkbox"/> Arbeitsabläufe optimieren		
<input type="checkbox"/> Zusätzliche Personen zu Hilfe nehmen		
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Mitarbeiter		
<input type="checkbox"/> Körperliche Eignung der Beschäftigten zur Ausführung der Aufgaben berücksichtigen		
<input type="checkbox"/> Hilfsmittel einsetzen		
<input type="checkbox"/> Ziehen / Schieben von Lasten auf möglichst ebenem Untergrund ohne Hindernisse durchführen		
<input type="checkbox"/> Beim Ziehen / Schieben von Lasten Steigungen / Gefälle oder Hindernisse wie Schwellen und Absätze vermeiden		
<input type="checkbox"/> Ausreichend Personal einplanen		
<input type="checkbox"/> Rückenschule oder Kräftigungstraining anbieten		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

10 Psychische Faktoren

10.1 Über- oder Unterforderung

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten häufig oder über längere Zeiträume Bedingungen auf, die zu einer Über- oder Unterforderung führen			
<input type="checkbox"/> Arbeitszeit (es muss häufig länger als die vereinbarte Arbeitszeit gearbeitet werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Der Arbeitsablauf wird oft unvorhergesehen unterbrochen, kontinuierliches Arbeiten ist nicht möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Häufiges Arbeiten unter Zeitdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Arbeiten sind nicht rechtzeitig bekannt und planbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Wichtige Entscheidungen müssen ohne den Vorgesetzten kurzfristig getroffen werden, notwendige Informationen sind nicht immer verfügbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter sind beim Umgang mit Anlagen, Geräten oder Programmen überfordert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Schichtarbeit führt zu hohen Belastungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Beschäftigte erhalten widersprüchliche Anweisungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Belastungen führen zu Suchtproblemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Monotone oder ständig wiederkehrende Arbeiten führen zu Problemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Rechtzeitige Bekanntgabe von Dienstplänen		
<input type="checkbox"/> Aufbau klarer und direkter Informationssysteme, Einblick in gesamtbetriebliche Abläufe ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter in die Planung von Dienstplänen einbeziehen		
<input type="checkbox"/> Arbeitsmittel rechtzeitig bereitstellen		
<input type="checkbox"/> Arbeitspsychologische Beratung, Organisationsberatung		
<input type="checkbox"/> Unterweisung, Qualifikation, Schulung		
<input type="checkbox"/> Monotone oder ständig wiederkehrende Arbeiten vermeiden		
<input type="checkbox"/> Regelmäßiger Aufgabenwechsel zwischen verschiedenen Personen		
<input type="checkbox"/> Kombination verschiedener Tätigkeiten mit gleichem Anforderungsprofil		
<input type="checkbox"/> Gruppenarbeit einführen		
<input type="checkbox"/> Einstellung von Zeitarbeitskräften bei Termindruck		
<input type="checkbox"/> Betriebliche Verbesserungsvorschläge ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Beschwerden auswerten		
<input type="checkbox"/> Arbeitsanweisungen klar formulieren		
<input type="checkbox"/> Ausreichende Einarbeitung in die Arbeitsabläufe		
<input type="checkbox"/> Führungsverhalten und Arbeitseinteilung der Vorgesetzten überdenken		
<input type="checkbox"/> Organisationsberatung		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

10 Psychische Faktoren

10.2 Konflikte im Team

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
<input type="checkbox"/> Es gibt zwischenmenschliche Spannungen / Konflikte bei der Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es gibt Probleme, im Team zusammenzuarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Die Mitarbeiter erhalten nur unregelmäßig Rückmeldung (positive und negative Kritik) zu der geleisteten Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es gibt einen hohen Krankenstand oder häufige Fluktuation der Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Beschäftigte haben in besonderen Situationen keinen Handlungs- und Entscheidungsspielraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Durch offene Informationsübermittlung Konkurrenzverhalten von Mitarbeitern verhindern			
<input type="checkbox"/> Probleme in Einzelgesprächen ansprechen			
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Information über die Qualität der geleisteten Arbeit (positive und negative Kritik) durch die Vorgesetzten und durch die Beschäftigten			
<input type="checkbox"/> Motivation zu eigenverantwortlichem Handeln innerhalb festgesetzter Grenzen			
<input type="checkbox"/> Hierarchien im Team (z. B. bei Fahrzeugbesatzungen) festlegen			
<input type="checkbox"/> Zuständigkeiten der Vorgesetzten abgrenzen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

10 Psychische Faktoren

10.3 Fehlende Motivation zum Arbeitsschutz

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Mitarbeiter halten Schutzmaßnahmen nicht ein			
<input type="checkbox"/> Schutzeinrichtungen werden umgangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Sicherheitsanweisungen werden missachtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Mit Gefahren wird sorglos umgegangen (z. B. Infektionsgefahr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> PSA wird nicht benutzt (z. B. kein Tragen von Schutzhandschuhen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es finden keine regelmäßigen Unterweisungen zum Arbeitsschutz statt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Es finden keine Erstunterweisungen für Mitarbeiter statt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Riskante Fahrweise im Straßenverkehr / innerbetrieblichen Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Auf das Anlegen des Gurtes wird verzichtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Unterweisungen durchführen (monatlich, halbjährlich, jährlich, nach Bedarf)		
<input type="checkbox"/> Sicherheits- und Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter fördern		
<input type="checkbox"/> Über Folgen bei Nichtbenutzung von PSA informieren		
<input type="checkbox"/> Gefahrenbereiche kennzeichnen		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisung erstellen / beachten		
<input type="checkbox"/> Fahrsicherheitstraining durchführen		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter dahingehend unterweisen, dass Anschnallpflicht besteht		
<input type="checkbox"/> Unterweisungen überzeugend gestalten		
<input type="checkbox"/> Unfallstatistiken auswerten		
<input type="checkbox"/> Verstöße im Straßenverkehr ansprechen		
<input type="checkbox"/> Fehlverhalten nicht dulden		
<input type="checkbox"/> Vorgesetzte sensibilisieren		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.1 Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Gibt es Mängel an verwendeten Schutzausrüstungen? Ungeeignete, verschlissene oder verschmutzte			
<input type="checkbox"/> Handschuhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Schutzschuhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gehörschützer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Atemschutzgeräte / Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine hygienische Aufbewahrungsmöglichkeit für PSA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Ungeeignete Hautschutzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Überschreitung der Nutzungsdauer von PSA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Zu seltene Tausch- und Reinigungsintervalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Fehlende oder zu schwache Wirkung der Warnwirkung von Warnbekleidung (z. B. bei Arbeiten im Straßenverkehr, im innerbetrieblichen Verkehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Fehlende Warnwirkung durch verschmutzte Warnschutzbekleidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Bereitstellung von PSA (z. B. für Leiharbeitnehmer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Zu kombinierende PSA nicht aufeinander abgestimmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Zur Verfügung gestellte PSA wird nicht verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Geeignete PSA auswählen und in ausreichender Zahl zur Verfügung stellen			
<input type="checkbox"/> Defekte Schutzausrüstungen austauschen			
<input type="checkbox"/> Funktionsfähigkeit vor jedem Gebrauch prüfen			
<input type="checkbox"/> Hygienische Aufbewahrung von PSA ermöglichen			
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Reinigung und Pflege von PSA			
<input type="checkbox"/> Über mögliche Folgeschäden der Nichtbenutzung von PSA informieren			
<input type="checkbox"/> Erfordernis für PSA kennzeichnen			
<input type="checkbox"/> Benutzung von PSA kontrollieren			
<input type="checkbox"/> Anwendung und Anlegen PSA üben			
<input type="checkbox"/> Regelmäßig Unterweisungen durchführen			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter fördern			
<input type="checkbox"/> Bei Arbeiten im Straßenverkehr (z. B. Abfallsammlung) Warnkleidung mind. Klasse 2, möglichst Klasse 3			
<input type="checkbox"/> PSA aufeinander abstimmen			
<input type="checkbox"/> Auf Verwendung von PSA hinweisen / Verwendung kontrollieren			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.2 Verhalten in Notfällen

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Gefährdungen können dadurch auftreten, dass z. B.			
<input type="checkbox"/> ein Alarmplan nicht vorhanden ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> der Alarmplan nicht bekannt ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Unterweisungen über mögliche Gefahren bei der Arbeit nicht stattfinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Feuerlöschübungen nicht durchgeführt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Einrichtungen nicht vorhanden sind oder sich nicht in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Ersthelfer fehlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege nicht ausgewiesen sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege nicht benutzbar sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen nicht bekannt sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Verhalten bei Pannen im Straßenverkehr nicht bekannt ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> keine Kommunikation mit der Zentrale möglich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter in Erste-Hilfe-Maßnahmen und -Einrichtungen einweisen			
<input type="checkbox"/> Ersthelfer für die einzelnen Arbeitsbereiche benennen und ausbilden			
<input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Material bereitstellen			
<input type="checkbox"/> Alarmplan erstellen und Mitarbeiter unterweisen			
<input type="checkbox"/> Notfallübungen durchführen			
<input type="checkbox"/> Feuerlöschübungen durchführen			
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege einrichten, kennzeichnen und freihalten			
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen bekannt machen			
<input type="checkbox"/> Verhaltensweisen bei Fahrzeugpannen und Unfällen festlegen			
<input type="checkbox"/> Durchgangsarzt bekannt machen			
<input type="checkbox"/> Meldekette festlegen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.3 Unterweisung, Verantwortung

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Unterweisung und Betriebsanweisung			
<input type="checkbox"/> Fehlverhalten aufgrund mangelhafter Kenntnisse durch fehlende oder nicht regelmäßig durchgeführte Unterweisungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Fehlverhalten aufgrund mangelhafter Kenntnisse durch fehlende oder unvollständige Betriebsanweisungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Verantwortlichkeit			
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch mangelnde oder fehlende Arbeitsschutzorganisation im Bereich der Verantwortlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch fehlende Koordination bei der Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Erstunterweisung vor Aufnahme der Tätigkeiten			
<input type="checkbox"/> Kurze, wiederkehrende Unterweisungen, möglichst häufig, mindestens einmal jährlich, insbesondere – bei Arbeitsplatzwechsel – nach längerer Pause – von Beschäftigten aus Leih- und Fremdfirmen, von Reinigungspersonal sowie von sonstigen Betriebsfremden – nach (Beinahe-)Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen – bei Änderungen bezüglich der Notfallmaßnahmen			
<input type="checkbox"/> Zeitpunkt günstig wählen – Mitarbeiter müssen aufnahmefähig sein			
<input type="checkbox"/> Betriebsspezifische Abweichungen vom Normalbetrieb berücksichtigen			
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen auf der Basis von Gefährdungsbeurteilungen (für Maschinen, Gefahrstoffe, Biostoffe) erstellen			
<input type="checkbox"/> Rettungs- und Erste-Hilfe-Maßnahmen nennen			
<input type="checkbox"/> Erforderliche PSA konkret benennen („geeignete Handschuhe ...“ ist z. B. <i>nicht</i> konkret)			
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen aktuell halten			
<input type="checkbox"/> Dokumente erforderlichenfalls auch in Fremdsprachen (auch Leiharbeitnehmer berücksichtigen)			
<input type="checkbox"/>			
Verantwortlichkeit			
<input type="checkbox"/> Verantwortung für Arbeitsschutzaufgaben ggf. an Vorgesetzte delegieren, schriftliche Form ist erforderlich			
<input type="checkbox"/> Verantwortungsbereiche abgrenzen			
<input type="checkbox"/> Teilnahme der Führungskräfte an Begehungen, Unfalluntersuchungen im jeweiligen Arbeitsbereich			
<input type="checkbox"/> Koordinator bestellen			
<input type="checkbox"/> Unfallgeschehen auswerten			
<input type="checkbox"/> Sitzungen des ASA organisieren			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.4 Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Arbeitsmedizinische Betreuung			
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch mangelnde oder fehlende arbeitsmedizinische Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Sicherheitstechnische Betreuung			
Gefährdung durch mangelnde oder fehlende Arbeitsschutzorganisation			
<input type="checkbox"/> bei der Betreuung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> bei der Unterstützung durch Sicherheitsbeauftragte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> bei der Beteiligung des Betriebsrates	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)	
Arbeitsmedizinische Betreuung			
<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Betreuung (Unterstützung des Unternehmers und der verantwortlichen Personen) sicherstellen			
<input type="checkbox"/> Den Betriebsarzt bei Sicherheits- und Arbeitsplatzbegehungen einbeziehen			
<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Sprechstunde einführen			
<input type="checkbox"/> Beschäftigte untersuchen und beraten			
<input type="checkbox"/> Bei krebserzeugenden Stoffen ggf. nachgehende Untersuchungen vorsehen, in Vorsorgekartei dokumentieren			
<input type="checkbox"/> Zahl der geleisteten Arbeitsstunden sowie Zahl und Ergebnisse der Betriebsbegehungen dokumentieren			
<input type="checkbox"/> Mitwirkung bei Untersuchung von Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
Sicherheitstechnische Betreuung			
<input type="checkbox"/> Beratung / Unterstützung des Unternehmers und der Verantwortlichen bezüglich Arbeitsschutz durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit sicherstellen			
<input type="checkbox"/> Bestellung einer ausreichenden Anzahl von Sicherheitsbeauftragten			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte durch Aushang bekannt machen			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte bei Sicherheits- und Arbeitsplatzbegehungen einbeziehen			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte ausreichend qualifizieren und informieren			
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte fortbilden			
<input type="checkbox"/> Mitwirkung bei Untersuchung von Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen			
<input type="checkbox"/> Einbeziehung der Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Neuanschaffungen			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.5 Gefährdungen durch Menschen

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es bestehen Gefährdungen durch Beschäftigte, die für die Tätigkeit nicht geeignet sind			
<input type="checkbox"/> Unzureichende Qualifikation / Erfahrung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gesundheitszustand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Gefährliche Situationen durch unachtsames Verhalten von Mitarbeitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Monotonie oder Unterforderung führen zu verminderter Aufmerksamkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Die Beschäftigten wurden nicht über alle Gefährdungen bei der Arbeit informiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Der Arbeitsablauf wird oft unvorhergesehen unterbrochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter sind Ablenkungen ausgesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Unterbesetzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			
Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung	
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)	
<input type="checkbox"/> Personalauswahl entsprechend den Anforderungen treffen			
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter regelmäßig unterweisen und zu sicherheitsbewusstem Verhalten motivieren			
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter in die Planung von Arbeitsabläufen einbeziehen			
<input type="checkbox"/> Unterweisungen und Schulungen durchführen			
<input type="checkbox"/> Qualifikation der Mitarbeiter überprüfen und gegebenenfalls erhöhen			
<input type="checkbox"/> Bei monotonen Aufgaben durch Aufgabenwechsel für Abwechslung sorgen			
<input type="checkbox"/> Ablenkungen unterbinden			
<input type="checkbox"/> Beinaheunfälle auswerten			
<input type="checkbox"/> Schriftliche Beauftragung für gefährdende Arbeiten, z. B. Staplerfahrer			
<input type="checkbox"/> Ausreichende Besetzung je nach Arbeitsaufgabe			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>			

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.6 Gefährdungen durch Pflanzen, pflanzliche Produkte und Tiere

Mögliche Gefährdungen	Handlungsbedarf		
	ja	nein	Risikokennzahl (bei Bedarf)
Es treten Gefährdungen auf, z. B. durch			
<input type="checkbox"/> allergische Reaktionen (z. B. gegen Pollenstaub)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Kontakt mit giftigen Pflanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> spitze oder scharfe Pflanzenteile (z. B. Dornen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> reizende Pflanzenteile (z. B. Brennhaare der Brennnessel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Pflanzenschutzmittel (Herbizide)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> kranke Tiere (z. B. Tollwut, Ornithose, Toxoplasmose)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Ausschlagen, Stöße, Tritte oder Bisse von Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Insekten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Ausscheidungen von Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!			

Mögliche Maßnahmen	Durchführung	Überprüfung
	(Wer? Bis wann?)	(Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Nur geeignete Arbeitnehmer einsetzen		
<input type="checkbox"/> Geeignete Handschuhe und Arbeitskleidung tragen		
<input type="checkbox"/> Tierkontakte vermeiden		
<input type="checkbox"/> Veterinärmedizinische Maßnahmen einleiten		
<input type="checkbox"/> Desinfektion durchführen		
<input type="checkbox"/> Absperrungen und Warnschilder anbringen		
<input type="checkbox"/> Fliegengitter anbringen		
<input type="checkbox"/> Insektenfallen einsetzen		
<input type="checkbox"/> Tiere aus verschiedenen Ställen getrennt befördern		
<input type="checkbox"/> Böartige Tiere isolieren		
<input type="checkbox"/> Einsatz von Elektroschockgeräten		
<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung verwenden		
<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung regelmäßig prüfen und warten		
<input type="checkbox"/> Schulung und Unterweisung		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

Betrieb:
Musterbetrieb
Musterstr. 5
12345 Musterstadt

Bearbeiter:
Max Mustermann

BETRIEBSANWEISUNG gemäß GefStoffV (Muster) Betriebstankstelle Tätigkeit: Betanken

Stand:
10/2019

Freigabe:
.....

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Dieseldieselkraftstoff

Dieseldieselkraftstoff ist eine gelbliche, mit Wasser nicht mischbare Flüssigkeit, die aus verschiedenen Kohlenwasserstoffen unterschiedlicher C-Kettenlänge und Verzweigung besteht.

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Einatmen, Verschlucken (Essen, Trinken, Rauchen mit beschmutzten Händen) oder Aufnahme durch die Haut können zu Gesundheitsschäden führen. Kann reizen. Kann die Haut entzünden (Ölakne). Kann zu Schwindel, Kopfschmerzen, Benommenheit bis zur Bewusstlosigkeit führen. Bei durchtränktem Material (z. B. Kleidung, Putzlappen) erhöhte Entzündungsgefahr. Bei hohen Strömungsgeschwindigkeiten Gefahr der elektrostatischen Aufladung (z. B. Umpumpen). Dieseldieselkraftstoff ist giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation vermeiden!

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Arbeiten nur bei Frischluftzufuhr, vor allem im Bodenbereich! Von Zündquellen fernhalten! Nicht rauchen! Keine offenen Flammen! Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen vermeiden! Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Einatmen von Dämpfen vermeiden! Von Nahrungsmitteln fernhalten. Beim Arbeiten nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände gründlich reinigen! Nach Arbeitsende Hautpflege mit rückfettender Hautcreme. Kraftstoffgetränkte Putzlappen in verschließbaren, nicht brennbaren Behältern sammeln.

Augenschutz : Bei Spritzgefahr: Schutzbrille!

Handschutz : Handschuhe aus Nitril

Beim längeren Tragen von Schutzhandschuhen ist eine gerbstoffhaltige Hautschutzsalbe empfehlenswert!

Hautschutz : Für alle unbedeckten Körperteile fettfreie oder fettarme (Öl-in-Wasser-Emulsion) Hautschutzcreme verwenden!

VERHALTEN IM GEFAHRFALL – NOTRUF 112

Verschüttete oder ausgelaufene Dieseldieselkraftstoff mit saugfähigem unbrennbarem Material (keine Sägespäne) aufnehmen und entsorgen! Dabei Handschuhe tragen! Berst- und Explosionsgefahr durch Erhitzen! Bei Brand in der Umgebung Behälter und Gebinde mit Sprühwasser kühlen! Produkt ist brennbar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Löschpulver! Brandbekämpfung nur mit umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät und Schutzkleidung!

Zuständiger Arzt: **Telefon:**

ERSTE HILFE – NOTRUF 112



Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten und umgehend Arzt verständigen.

Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung sofort wechseln. Mit viel Wasser und Seife reinigen. Keine Verdünnungs- oder Lösungsmittel!

Augenkontakt: 10 Minuten mit Wasser oder Augenspüllösung spülen.

Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen, für ärztliche Behandlung sorgen.

Einatmen: An die frische Luft bringen! Atemwege freihalten: Zahnprothesen, Erbrochenes entfernen, ggf. Herz-Lungen Wiederbelebung, Notarzt rufen.

Ersthelfer: Herr / Frau.....

SACHGERECHTE ENTSORGUNG



Nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten!
Zur Entsorgung sammeln in Behälter für ölhaltige Abfälle.

BG Verkehr

Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg
Tel.: +49 40 3980-0
Fax: +49 40 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de
Internet: www.bg-verkehr.de